



PARADE

Almaty

Diese Meldung versetzte Almaty in Aufregung: „Kasachische Schwulen- und Lesbengemeinde lädt Freunde aus Moldawien, der Türkei und der Ukraine ein“. Geplant war das Ganze für den 21. Juni – ausgerechnet für den Tag an dem die Schulabschlussbälle stattfinden. Was steckt hinter der Ankündigung? Seite 6

70-JETIE

Гуро Вормсбехер

Абсолютно точно: имя это я услышал впервые в 1966 году, а встретился и познакомился на московском семинаре российских (тогда говорили советских) немецких писателей зимой 1973 года. И с той поры наши пути-дорожки в так называемом немецком движении в СССР и СНГ пересекались довольно часто. Стр. 8

DEUTSCHLAND

München

Die bayerische Landeshauptstadt München zieht mit Kultur, italienischem Flair und bayerisch-folkloristischer Lebensart jährlich mehr als 100 Millionen Besucher an. Kürzlich hat diese mit rund 1,3 Millionen Einwohnern nach Berlin und Hamburg drittgrößte Stadt Deutschlands ihren 850. Geburtstag gefeiert. Seite 9

MINDERHEIT

Olympische Fackel bei den Uiguren

Die chinesische Regierung hat den Fackellauf durch die von muslimischen Uiguren bewohnte Provinz Xingjiang kurzfristig um mehr als eine Woche vorverlegt. Ähnlich wie in Tibet kommt es auch in der Provinz Xingjiang immer wieder zu Unruhen, weil Uiguren gegen die Unterdrückung ihrer Kultur protestieren. 700 von ihnen wurden in den vergangenen zehn Jahren hingerichtet. Die uigurische Aktivistin Rebiya Kadeer ist deshalb in die USA geflohen und kämpft jetzt als Präsidentin des Weltkongresses der Uiguren für die Freiheit ihres Volkes. Nun ist sie für den diesjährigen Friedensnobelpreis nominiert.

Von Jesko Schmöller

Viele Uiguren hofften, der Durchzug des olympischen Feuers würde ein wenig Licht auf das Leid in ihrer Heimat werfen. Die chinesische Regierung hat diese Hoffnungen nun zunichte gemacht: Kurzfristig hat sie den für den 25. Juni geplanten Fackellauf durch die von muslimischen Uiguren bewohnte Provinz Xingjiang vorverlegt. Über eine Woche früher traf die Olympische Fackel in der Provinzhauptstadt Ürümqi ein und wurde von dort durch drei weitere Städte der Provinz getragen.

Machtdemonstration

Ähnlich wie in Tibet kommt es auch in Xingjiang immer wieder zu Unruhen, weil Uiguren gegen die Unterdrückung ihrer Kultur protestieren. Exil-Uiguren sehen hinter dem Fackellauf – ähnlich wie die Exil-Tibeter – den Versuch der chinesischen Führung, ihren Machtanspruch auf den Nordwesten des Landes zu demonstrieren.

Kaum bekannt sind indes die Menschenrechtsverletzungen, die die chinesische Regierung an den in Xingjiang lebenden Uiguren begeht. Mindestens 700 von ihnen wurden innerhalb der letzten zehn Jahre aus politischen Gründen hingerichtet. Friedliche Demonstranten werden als Separatisten und Terroristen gebrandmarkt und entsprechend behandelt. Dabei wünschen viele Uiguren lediglich, ihre bedrohte Kultur zu bewahren.

China schließt Moscheen

Das etwa 10 Millionen Menschen zählende Turkvolk der Uiguren ähnelt den Chinesen schon äußerlich kaum. Ihre Züge gleichen eher den westlichen Nachbarn – den Kirgisen und Usbeken. In den Nationalstaaten beider Völker, Kirgisistan und Usbekistan, stellen sie bedeutende Minderheiten: Nach Schätzungen leben 50.000 Uiguren in Kirgisistan, in Usbekistan vermuten uigurische Quellen sogar 200.000 Landsleute. Wie ihre westlichen Nachbarn sind die Uiguren Muslime. China hindert

sie – genau wie die Tibeter – jedoch daran, ihren Glauben auszuleben. Der Staat hat eine Vielzahl von Moscheen schließen lassen. Auch sprachlich müssen die Uiguren sich Zentralchina anpassen. Seit dem Jahre 2003 wird an Schulen nur noch in Chinesisch unterrichtet.

Doch erst die staatliche Siedlungspolitik zeigt, worauf die chinesische Regierung zielt: den Ethnozid des uigurischen Volkes, die völlige Auflösung ihrer Identität als eigenständige Volksgruppe. Der Ideologie der Führung in Peking folgend, sollen alle in China lebenden Minderheiten Chinesen werden. Durch den Zuzug aus Zentralchina sind schon jetzt mehr als 60 Prozent der Menschen in der Provinz Xingjiang Han-Chinesen. Und um die Geburtenrate auf uigurischer Seite zu senken, verschickt die Regierung seit 2006 tausende uigurischer Mädchen und Frauen zwangsweise in den Osten des Landes. Eine Maßnahme, die an die totalitären Phantasien Mao Tsetungs erinnert.

„Mutter der uigurischen Nation“

Eine Uigurin, die gelernt hat, wie sich Schmerzen anfühlen, ist Rebiya Kadeer. Sechseinhalb Jahre war sie in chinesischer Gefangenschaft, weil sie sich für die Rechte ihres Volkes eingesetzt hat. Die Staatsführung beschuldigte sie, Staatsgeheimnisse an die USA verkauft zu haben. Dabei beschrieb sie in ihren Briefen nach eigenen Angaben lediglich das Schicksal ihrer Landsleute. Kadeer gelang es, in die USA zu fliehen. Als Präsidentin des Weltkongresses der Uiguren kämpft sie von dort aus weiter für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte in ihrer Heimat. Das brachte zwei ihrer in China gebliebenen Söhne Haftstrafen ein. Rebiya Kadeer weiß, dass ihre Kinder wohl in Freiheit wären, wenn sie nur ihre Arbeit ruhen ließe.

„Ich lasse mich nicht erpressen“, erklärt sie und Zuversicht erhellt ihr müdes Gesicht. „Das Schicksal so vieler Menschen hängt von mir ab. Sie warten nur darauf, dass ich ihnen helfe, ihre Probleme zu lösen.“ Die „Mutter der uigurischen Nation“, wie die Presse sie gern betitelt, hat ihr Leben ganz in

den Dienst des eigenen Volkes gestellt. Sie hält Vorträge bei den Vereinten Nationen, vor dem EU-Parlament und in den Volksvertretungen vieler Staaten und ist ununterbrochen unterwegs.



Rebiya Kadeer: „Über Tibet weiß die Welt heute so viel, dabei teilen wir das gleiche Schicksal.“

Dass in westlichen Ländern kaum jemand die Situation der Uiguren kennt, betrübt Kadeer. „Über Tibet weiß die Welt heute so viel, dabei teilen wir das gleiche Schicksal.“ Das könnte sich bald ändern. Denn Rebiya Kadeer ist in diesem Jahr wiederholt für den Friedensnobelpreis nominiert. Wenn sie wie der Dalai Lama, das Oberhaupt der Tibeter, den Preis erhält, dürfte das Licht der Aufmerksamkeit auch auf ihr Volk und dessen Leiden scheinen. Denn nicht einmal die olympische Flamme strahlt so hell wie ein Nobelpreis. (n-ost)

IN DIESER DAZ:

POLITIK 2

Zum zehnten Mal: Kongress der russischsprachigen Medien in Moskau

WIRTSCHAFT 3

Wirtschaftskommentar: „Ein Gespenst geht um in Europa, ...“

AUSLAND 4

Neue Leibeigenschaft: Sieben Millionen unregistrierte Gastarbeiter in Russland

KULTUR 5

Buchfestival in Moskau: Russische Schriftsteller-Stars zum Anfassen

KASACHSTAN 6

Interview: Jens Liebchen veranstaltete einen Workshop für kasachstanische Fotografen

BILDUNG&KARRIERE 11

Deutsches Sprachdiplom: Sommerkurs sorgt für Vorfreude auf die Prüfungen

AKTUELL

Medwedew ratifiziert SOZ-Vertrag

Der russische Präsident Dmitri Medwedew hat den Vertrag über langfristige gute Nachbarschaft, Freundschaft und Zusammenarbeit der Mitgliedsländer der Schanghai Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) ratifiziert. Der in Bischkek (Hauptstadt Kirgisiens) am 16. August 2007 unterzeichnete Vertrag soll zur weiteren Entwicklung der Beziehungen der strategischen Partnerschaft zwischen den SOZ-Staaten beitragen. Die im Vertrag festgehaltenen Bestimmungen spiegeln das Streben der SOZ-Staaten wieder, dem Zusammenwirken in Sachen Frieden, Sicherheit und Stabilität, Ausbau der Wirtschaftszusammenarbeit und der Kulturkontakte sowie Bildungswesen, Gesundheitsschutz und Wissenschaft eine neue Qualität und Dynamik zu verleihen. (Ria Nowosti)

Инновационный путь развития

Вопросы инновационного развития и перспективы торгово-экономических связей обсуждают представители деловых кругов Казахстана и России. В Астане состоялся экономический форум «Инновационный путь развития - стержень евразийской интеграции». На сегодняшний день Россия является ключевым торговым партнером Казахстана. Товарооборот между нашими странами только за первый квартал этого года составил более 4 миллиардов долларов. В Казахстане успешно работают 2168 предприятий с участием российского капитала. Главная цель этого форума - поделить инновациями в разных сферах деятельности: в фармацевтике, атомной и пищевой промышленности, машиностроении, металлургии. Форум организован торгово-промышленными палатами Казахстана и России. (www.khabar.kz)

ПРАВИТЕЛЬСТВО

Новый этап реформы госслужбы

В Астане прошла международная научно-практическая конференция «Роль государственной службы в повышении конкурентоспособности страны». На ней глава государства Нурсултан Назарбаев предложил новую модель развития госслужбы в Казахстане. Кадровая политика станет одним из национальных приоритетов.

По словам Нурсултана Назарбаева, государственная служба отныне должна стать не просто инструментом служения народу, – она призвана опираться на инициативу народа, укреплять его потенциалом, выдвигать на свои высоты ярких и талантливых представителей нации. Основной смысл реформы - повышение статуса и профессионализма госслужащих. Именно они должны оказывать населению качественные услуги. И неважно, что это – получение простой справки или оформление крупной недвижимости.

В стране уже сделано немало - создается электронное правительство, внедряется новый порядок бюджетного планирования «ориентированного на результат». Но предложенная Президентом модель развития госслужбы должна

значительно ускорить и качественно улучшить процесс административной реформы.

Нурсултан Назарбаев, Президент РК: «Необходимо укрепить статус самой государственной службы, возвести государственную кадровую политику в ранг особо важного национального приоритета Казахстана. Во-вторых, надо пересмотреть принципы государственной службы, в ее основе должны лежать Меритократия, Честность, Эффективность. В-третьих, назрела необходимость структурных изменений в существующей модели государственной службы. Таким образом, мы хотим прийти к такой системе, при которой политические лидеры, которым оказал доверие народ Казахстана, формируют политику, а профессиональные государственные служащие обеспечивают ее исполнение».

Иностранные представители высоко оценили экономическое развитие Казахстана.

Марк ван ден Мюйзенберг, директор Голландского института государственного управления: «Как государство может управлять экономикой, образованием, здравоохранением в очень непростых условиях? Мы считаем, что ключ – это его граждане. У них есть целеустремленность, творческий подход и интерес, чтобы сделать карьеру».

По словам Нурсултана Назарбаева, политические служащие должны быть идеологами и практиками, осуществляющими программу ведущей партии страны «Нур Отан». К ним будут предъявляться жесткие требования по соблюдению служебной этики и партийной дисциплины. (www.khabar.kz)

MELDUNGEN

Deutsche Regierung will mehr Klimaschutz

Die deutsche Regierung hat ein zweites Klimapakett beschlossen. Das Kabinett gab grünes Licht für eine Reihe von Maßnahmen zur Verringerung der Kohlendioxid-Emissionen (CO₂) sowie zur sparsameren Verwendung von Energie. Umweltminister Sigmar Gabriel sagte, mit diesem Paket und bereits beschlossenen Maßnahmen zum Klimaschutz könne der Ausstoß an CO₂-Gasen um 35 bis 36 Prozent verringert werden. Angestrebt sind bis 2020 insgesamt 40 Prozent weniger CO₂-Emissionen. Als Vergleichsbasis dient dabei das Jahr 1990. Ein erstes Klima-Paket hatte der Bundestag am 6. Juni beschlossen. Auch das zweite Paket muss von Bundestag und Bundesrat noch gebilligt werden. Nach Ansicht des Sachverständigenrates für Umweltfragen geht das Klima-Paket nicht weit genug. „Zugeständnisse, wie sie teilweise gemacht wurden, bleiben hinter den Innovationspotenzialen Deutschlands zurück.“ Die Wissenschaftler plädieren für eine deutliche Aufwertung des Schutzes der Natur in der Umweltpolitik. (dpa)

Юбилей КИСИ

Казахстанский институт стратегических исследований при Президенте РК отмечает своё 15-летие. Созданный на заре независимости, - сегодня это крупнейшее научное учреждение. Пожалуй, большинство принимаемых на государственном уровне решений не обходится без рекомендации экспертов института. КИСИ работает по трем направлениям - внутренняя, внешняя политика и экономическая безопасность. Дает прогнозы на перспективу, а также экспертные оценки по важнейшим вопросам жизнедеятельности государства. Авторитет сотрудников института сегодня признан не только в стране, но и за рубежом. Булат Султанов, директор КИСИ при Президенте РК: «Мы главной задачей считаем не только информирование Президента, правительства о тех или иных процессах, которые происходят внутри страны, на внешних границах, в экономике, но и информирование казахстанской общественности. В этих целях мы издаем четыре журнала, причем на трёх языках». (www.khabar.kz)

140 Millionen Euro für Afghanistan

Deutschland wird für Entwicklungshilfeprojekte in Afghanistan im kommenden Jahr 70 Millionen Euro bereitstellen. Die Summe ist Teil der bereits zugesagten Wiederaufbau-Hilfen von 420 Millionen Euro für 2008 bis 2010. „Die Menschen in Afghanistan können sich auf Deutschland verlassen“, sagte Entwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul nach Abschluss der Regierungsverhandlungen zwischen beiden Ländern. Auch in diesem Jahr waren 70 Millionen Euro aus dem Etat für wirtschaftliche Zusammenarbeit zugesagt worden. Die Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit liegen in den Bereichen Energie- und Trinkwasserversorgung, Grundbildung und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Weitere 70 Millionen Euro für den Wiederaufbau erhält Afghanistan über das Auswärtige Amt vor allem für den Aufbau der afghanischen Polizei. (dpa)

VOKABELN

„EIGENSINN...“

- ♦ **etablieren** –зд.: устанавливать; определять
- ♦ **gescheitert** – протерпевший неудачу, крах
- ♦ **Tadel, m** – порицание, осуждение
- ♦ **ablehnen** – отклонять; отказывать
- ♦ **Wackelkandidat, m** – колеблющийся (кандидат; сторона)

«КОНГРЕСС...»

- ♦ **почетный** – Ehren-, ehrenvoll
- ♦ **добавить** – hinzufügen, hinzusetzen; ergänzen
- ♦ **общение** – Umgang, m, Verkehr, m, Kommunikation, f
- ♦ **преимущество** – Vorzug, m; Vorteil, m
- ♦ **вовлечь** – heranziehen, zuziehen (zu); gewinnen (für)

IRLAND

Eigensinn oder Gemeinschaft? Die EU in der Krise

Das Nein von Irland zur EU-Verfassung stellt die Europäische Union vor größere Probleme. Doch man hat aus der Vergangenheit gelernt: Es gilt weiterzumachen. Demokratie ist eben ein Prozess und kein Ereignis.

Möglichst noch in diesem Jahr will die EU ihre schwere Krise nach dem gescheiterten Referendum in Irland überwinden. Die EU-Außenminister beschlossen in Luxemburg, mit der Ratifizierung des EU-Vertrags unbeirrt weiterzumachen.

Es gibt bereits Vorschläge, Irland mit konkreten Zusicherungen – beispielsweise zu seiner Neutralität – zu einem zweitem Referendum zu bewegen. „Ich hoffe, dass uns eine Lösung im Laufe dieses Jahres gelingt“, sagte Bundesaußenminister

in Brüssel beherrschen. Laut Steinmeier wird es nicht möglich sein, schon beim Gipfel einen Ausweg aus dem Dilemma zu finden.

„Wir haben beschlossen, den Prozess der Ratifizierung fortzusetzen“, sagte der französische Ressortchef Bernard Kouchner. Bisher haben zwei Drittel der Mitgliedstaaten den neuen Vertrag ratifiziert, der die gescheiterte EU-Verfassung ersetzt. „Alles geht weiter, aber mit einer zusätzlichen Last.“ Kouchner fügte hinzu: „Es handelt sich

sagte Tusk. Bei diesem Konzept gehen einzelne Länder in der Zusammenarbeit weiter als andere. Steinmeier sagte dazu in Luxemburg: „Ich bin überzeugt, dass auf dieser Basis keine Lösung zu erzielen ist.“

Die Außenamtschefs waren sichtlich bemüht, Irland nicht in Ecke zu stellen und das demokratische Votum der Iren zu respektieren. Die Iren hatten den Vertrag am 12. Juni mehrheitlich abgelehnt. Der irische Außenminister Micheál Martin sagte: „Keiner hat mit dem Finger des Tadels auf uns gezeigt.“ Er sprach aber – wie mehrere Minister auch – von schwierigen Herausforderungen, vor denen die EU stehe.

So wurden auch ungeachtet aller Solidaritätsadressen erste Unterschiede in der EU deutlich. Der tschechische Ministerpräsident Mirek Topolánek vermied in Prag erneut ein Bekenntnis zur Ratifizierung des EU-Vertrags. „Es ist klar, dass der Lissabon-Vertrag nicht vom 1. Januar 2009 an (wie ursprünglich erwartet) in Kraft tritt.“ Tschechien gilt als möglicher Wackelkandidat bei der endgültigen Annahme des Vertrags. Derzeit wird das Abkommen durch das tschechische Verfassungsgericht geprüft.

„Kroatien soll nicht zum Opfer werden“

Kompromissbereit zeigte sich auch Luxemburgs Amtschef Jean Asselborn. Er schlug der EU eine Erklärung vor, mit der die Sorgen der Iren vor EU-Entscheidungen über die Neutralität, Finanz- und Abtreibungspolitik des Landes entkräftet und ein erneutes Referendum gerechtfertigt werden könnten. Der Lissabon-Vertrag soll die Union mit fast 500 Millionen Bürgern demokratischer, transparenter und leistungsfähiger machen, beispielsweise in der Außenpolitik.

Die österreichische Ressortchefin Ursula Plaschnik unterstrich, dass die Erweiterung der EU nicht unter die Räder kommen soll. „Die Kriterien sind etabliert, es gibt die Rechtsgrundlagen (...) Darauf können sich unsere Freunde verlassen.“ Die EU verhandelt derzeit mit Kroatien und der Türkei über einen Beitritt. „Kroatien soll nicht Opfer des Prozesses werden“, forderte Topolánek nach Gesprächen mit seinen Amtskollegen aus Polen, Ungarn und der Slowakei. (dpa)



EU-Kommissionspräsident Jose Manuel Barroso hat sich für die Fortsetzung der Ratifizierung des Lissabonner Vertrags ausgesprochen.

Frank-Walter Steinmeier am Montag nach den Krisenberatungen.

„Alles geht weiter, aber mit einer zusätzlichen Last“

Dadurch wird deutlich, dass die EU eine neue jahrelange Krise unbedingt vermeiden will. Als Franzosen und Niederländer 2005 die damalige EU-Verfassung zurückwiesen, war die schockierte Union in eine lange Agonie verfallen.

Die Irland-Krise wird vom Donnerstag an den EU-Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs

nicht um ein Erdbeben.“ Auf Frankreich, das vom 1. Juli an die EU-Ratspräsidentschaft übernimmt, kommt beim Krisenmanagement eine besondere Verantwortung zu.

„Wir brauchen diesen Lissaboner Vertrag, um arbeitsfähig zu sein und die Europäische Union erweitern zu können“, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel in Danzig (Gdansk) nach einem Treffen mit dem polnischen Regierungschef Donald Tusk. Beide Spitzenpolitiker sprachen sich gegen ein Europa der zwei Geschwindigkeiten aus. Dieses Konzept werde bei „keinem ernsthaften Politiker Europas“ auf Akzeptanz stoßen,

МОСКВА

Конгресс русской прессы

Накануне в Москве открылся 10-й юбилейный конгресс русской прессы. Почетными гостями форума стали Президент России Дмитрий Медведев, Генеральный секретарь ЮНЕСКО Коитиро Мацуура, вице-президент Всемирной Ассоциации русской прессы Дарига Назарбаева, известные общественные и политические деятели из 80 стран мира.

Конгресс начался с минуты молчания. Так делегаты форума почтили память скончавшегося накануне выдающего писателя современности, одного из активных пропагандистов русского слова Чингиза Айтматова.

Открыл конгресс Президент России Дмитрий Медведев. Он, в частности, сказал, что средства массовой информации становятся глобальными, и в этом их сила. Он добавил также, что нынешний съезд внесет «реальный вклад в объединение русскоязычного медийного сообщества во всем мире».

Дмитрий Медведев, Президент России: «Мы работаем над совершенствованием политической системы, укрепляем свободу слова. Наша цель – обеспечение верховенства закона».

Коитиро Мацуура сказал, что русский язык – один из ведущих языков международного общения. На нем говорят около 300 миллионов человек в 80 странах. И делегатами юбилейного конгресса в Москве являются представители 700 печатных изданий и электронных СМИ. Он сообщил также, что по инициативе ЮНЕСКО 2008 год на территории СНГ объявлен Годом языков, литературы и культурного многообразия. Он также вручил от имени своей организации Генеральному директору старейшего российского информационного агентства ИТАР-ТАСС, бессменному руководителю Всемирной Ассоциации русской прессы Виталию Игнатенко диплом посла доброй воли.

Дарига Назарбаева, вице-президент ВАРП: «В России очень хорошо относятся к Казахстану, как и Казахстан к России. И, к счастью наших народов, между лидерами наших государств сложились очень хорошие дружеские отношения. И не только рабочие. И в этом смысле мы имеем

огромное преимущество и имеют преимущество наши народы, потому что есть возможность такого спокойного общения и, собственно говоря, создана атмосфера для того, чтобы сотрудничать во многих областях».

Нигяр Ахундова, советник по гуманитарным вопросам посольства Азербайджана в РФ: «Нынешний форум очень актуальный, поскольку пространство русскоязычного населения по-прежнему очень большое. Конечно, мы вовлечены и в политику и в экономику, это и инструмент тоже, но русский язык – это прежде всего врата

в огромный мир русской культуры. И это самое главное, и об этом не надо забывать».

Бэла Кудайбергенова, журналист: «Десятый юбилейный конгресс русской прессы проходит сразу в трех городах. Открытие его состоялось здесь, в Москве, а через несколько дней делегаты форума разделятся на две группы. Одна из них отправится в Санкт-Петербург, а другая – в Казань».

В рамках Конгресса проводились секционные обсуждения, круглые столы, тематические выставки. (www.khabar.kz)



Президент России Дмитрий Медведев.

GERMANIA

Немецкому экономическому чуду - 60 лет

60 лет назад в ФРГ была проведена послевоенная валютная реформа. Она стала первым шагом к новой экономической модели - социальной рыночной экономике. Сегодня в ее эффективность верит лишь 31 процент жителей Германии.

В Берлине 12 июня состоялись первые официальные торжества по поводу 60-летнего юбилея валютной реформы. Эта реформа, проведенная



Министр экономики Людвиг Эрхард - автор послевоенной валютной реформы.

министром экономики Людвигом Эрхардом (Ludwig Erhard) вопреки сопротивлению западных держав-победительниц, крупных предпринимателей и даже профсоюзов, стала первым шагом к социальной рыночной экономике. Сегодня в жизнеспособность этой экономической модели, которая по праву считается секретом успеха ФРГ, верят все меньше немцев.

Времена изменились

«Благополучие для всех и каждого», - такое обещание дал в свое время населению «отец экономического чуда» Людвиг Эрхард. При поддержке своего советника и идеолога социальной рыночной экономики Альфреда Мюллера-Армака (Alfred Müller-Armack) Эрхард предложил ФРГ альтернативу либеральной рыночной и плановой экономикам. Главный принцип модели Эрхарда и Мюллера-Армака - совмещение свободной конкуренции и принципа социальной солидарности.

Людвиг Эрхард сдержал свое обещание: долгие годы немцы жили в экономически процвета-

ющей стране с высокооплачиваемыми рабочими местами и надежной социальной защитой. Однако сегодня, когда практически каждый месяц СМИ сообщают о закрытии очередной фабрики в связи с переносом производства за границу, жизнеспособность социальной рыночной экономики в условиях глобализации вызывает все больше сомнений.

Согласно опросу, проведенному в начале июня авторитетным деловым еженедельником Wirtschaftswoche, положительно к экономической модели Эрхарда относятся лишь 31 процент населения Германии. 40 процентов немцев считают, что эта модель изжила себя. В то же время большинство респондентов не смогли назвать для социальной рыночной экономики никакой альтернативы.

Меркель: модель жизнеспособна

Альтернативы существующей системе не видит и нынешнее правительство. Канцлер

ФРГ Ангела Меркель (Angela Merkel) заявила накануне торжеств, что экономическая модель Людвиг Эрхарда по-прежнему жизнеспособна. Однако чтобы сохранить ее, необходимы реформы, которые «обеспечат конкурентоспособность Германии и в условиях глобальной конкуренции».

«Именно поэтому к 2011 году нам нужно принять бездефицитный бюджет», - заявила Меркель в своем еженедельном видео-подкасте. - Именно поэтому мы делаем инвестиции в будущее - к примеру, тратим 3 процента ВВП на научно-исследовательскую деятельность и увеличиваем финансирование образовательных программ».

В то же время в Берлине не устают напоминать: ответственность за сохранение социальной рыночной экономики лежит и на участниках рынка. Министр финансов Пеер Штайнбрюк (Peer Steinbrück) в очередной раз предупредил банкиров и предпринимателей, что «алчность и жажда наживы» подрывают основы немецкого общества. (тп) (www.dw-world.de)



Всё большее число предпринимателей переносят своё производство за границу.

KOMMENTAR

„Ein Gespenst geht um in Europa, ...“



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist DAAD-Dozent an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und ihr ehemaliger Rektor. Er ist Ehrenprofessor der Kasachischen Ryskulow-Wirtschaftsuniversität.

„Ein Gespenst geht um in Europa, ...“ so beginnt das Kommunistische Manifest von Marx und Engels, geschrieben vor etwa 150 Jahren. Heute geht wieder ein Gespenst um, aber nicht mehr das des Kommunismus und auch nicht mehr nur in Europa, sondern weltweit. Ich meine das Gespenst der Inflation, das von vielen schon für immer totgeglaubt war. Nachdem die 1970er Jahre, die als Krisenjahrzehnt in die Weltwirtschaftsgeschichte eingegangen sind, überstanden waren, schien es nun fast 30 Jahre lang, dass die Inflation kaum noch praktische Bedeutung habe. Auch damals stieg der Ölpreis drastisch - von etwa 2 Dollar pro Barrel in 1972 auf über 30 Dollar im Jahre 1980.

Fast schon sagenhaft niedrig waren die Inflationsraten vor allem in den letzten 15 bis 20 Jahren, in der Regel haben sie 2 Prozent pro Jahr nicht überschritten und lagen damit im Bereich der „natürlichen“, man kann auch sagen eigentlich erwünschten Höhe. Eine solch niedrige Inflation tut letztlich niemandem wirklich weh und sie erlaubt den Produzenten, sich kleinere Qualitäts- und Produktverbesserungen ohne großes Geschrei vom willigen Kunden bezahlen zu lassen.

Ein wesentlicher Faktor für das Entstehen der niedrigen Inflationsraten war die Globalisierung. Insbesondere die chinesischen Produzenten haben mit ihren billigen Waren viele Weltmärkte erobert und mit den Preisen eben auch die Inflation in Schach gehalten. Doch nun scheint die Globalisierung zurückzuschlagen. Die heftige Nachfrage nach vor allem chinesischen Waren

bewirkt gestiegene Einkommen in den „Fabriken der Welt“ und damit eine Steigerung der Nachfrage nach allem, was man sich dort früher nicht leisten konnte. Steigende Nachfrage aber ist die elementarste Ursache für steigende Preise. Folglich wird auf die Frage nach den Ursachen für die weltweit anziehenden Verbraucherpreise vor allem auf die erhöhte Nachfrage nach Energieträgern, Nahrungsgütern etc. vor allem aus China und Indien verwiesen.

Doch schaut man etwas hinter die Kulissen, ist diese Erklärung gar zu einfach. Langfristig stimmt diese Erklärung natürlich, doch die Preissprünge, die wir vor allem beim Öl in den letzten Wochen gesehen haben, kann das kaum erklären. Wenn der Ölpreis innerhalb eines Tages absolut um 10 Dollar oder fast 8 Prozent steigt, müsste ja eine gewaltige kurzfristige Nachfragesteigerung gegeben sein. Mitten im Sommer und bei relativ ruhiger politischer Lage in den Hauptfördergebieten gibt es dafür aber keinen erklärbaren Anlass. Schaut man sich die Nachfrage- und die Angebotskurve von Öl in den letzten 6 Jahren an, so sieht man natürlich eine steigende Nachfrage. Im Jahr 2002 wurden weltweit etwa 70 Millionen Barrel pro Tag nachgefragt, heute sind es fast 85 Millionen Barrel. Spektakuläre Sprünge der Nachfrage innerhalb weniger Tage oder Wochen sind jedoch nicht auszumachen. Die sieht man nur beim Preis. Wichtiger aber ist, dass das Angebot an Öl etwa im gleichen Maße mit der Nachfrage gestiegen ist, manchmal dieser sogar vorausauseilte. Bei in etwa Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage kann es aber - bei sonst gleichbleibenden Bedingungen - keine Preissteigerung geben.

Warum also steigt der Ölpreis so unverhältnismäßig schnell an? Einen Teil der Antwort gibt der Dollar. Um die durch seine drastische Abwertung entstehenden Verluste in Kaufkraft auszugleichen, erhöhen die Ölkonzerne die Preise entsprechend. Das mag zwar unmoralisch klingen, ist aber wirtschaftlich problemlos nachvollziehbar. Schließlich haben sie de facto ein Monopol auf die begrenzt vorhandene Naturressource und traditionell wird

Öl in Dollar gehandelt. Doch auch die Ölkonzerne können und wollen nicht endlos an der Preisschraube drehen und den Rest der Welt gegen sich aufbringen. Und tatsächlich: die von den Ölförderern veröffentlichten Daten zu ihren Selbstkosten und ihre bei deren Steigen ausgelösten höheren Preisen erklären keinesfalls die hektischen Preissprünge von etwa 70 Dollar pro Barrel im August 2007 auf heute etwa 135 Dollar. Das ist ja eine glatte Verdopplung bei nicht gegebenem Mangel. Seltsam, nicht wahr?

Nun, die Erklärung für das Phänomen der im Verlauf der letzten Monate festgestellten heftigen Preissprünge für Öl, Rohstoffe aller Art und Lebensmittel ist so einfach, dass sie zugleich enorm ärgert:

Spekulation. Spekulanten also sind am Werk. Und zwar keine Gauner in halbdunklen Kneipen, sondern ehrenwerte, oft hochdekorierte Wertpapierspezialisten, die völlig legal auf den Börsen der Welt zocken. Nach der geplatzten Blase mit Internetwerten vor etwa 9 Jahren und den geplatzten Geschäften mit Suprimedkrediten vor wenigen Monaten, ist ein neues Feld der Spekulation: Rohstoffe aller Art. „Schuld“ kann man den Herren kaum vorwerfen. Schließlich legen sie nur das Geld ihrer Kunden möglichst gewinnbringend an und Kunde könnten auch Sie lieber Leser sein. Das billige Geld in Form niedriger Kreditzinsen, das vor allem die amerikanische Notenbank nach dem 11. September 2001, aber auch in den letzten Monaten in die Märkte pumpt, wirkt nun - aber eher negativ. Aus dieser Sicht haben die Notenbanken schlecht funktioniert. Problematischer aber ist, dass einige Akteure auf den Finanzmärkten (vor allem die Hedgefonds) ziemlich unkontrolliert wirken können. Das muss sich ändern, denn den Spekulationsgewinnen für eine relativ kleine Minderheit stehen wachsende finanzielle Tagesprobleme - horrend steigende Benzin- und Lebensmittelpreise - der Mehrheit der Bewohner dieser Welt entgegen.

Vielleicht aber braucht niemand speziell eingzugreifen, denn auch diese Blase wird von allein platzen, früher oder später.

MELDUNGEN

RK beliefert japanische Atomkraftwerke

Der nationale kasachische Atomkonzern Kazatomprom wird eine Fabrik für die Produktion von Brennelementen für japanische Atomkraftwerke bauen. Das teilte Kazatomprom-Präsident Mughtar Dschakischew auf einer Pressekonferenz in Astana mit. Die entsprechenden Dokumente seien bereits ausgefertigt worden. Die mit dem Bau der Fabrik verbundenen Fragen sollten beim bevorstehenden Besuch von Kasachstans Präsident Nursultan Nasarbajew in Japan zur Sprache gebracht werden, sagte er. Ende vergangenen Jahres hatten die japanischen Konzerne Kansai Denruoku und Sumotomo Shoji ein Abkommen mit Kazatomprom über die Produktion von Brennelementen für Japan geschlossen. Nach Angaben des japanischen Wirtschaftsministeriums wollen die beiden japanischen Partner knapp 750 Millionen US-Dollar für diese Zwecke bereitstellen. In Japan gibt es gegenwärtig nur eine Fabrik für die Produktion von Atombrennstoff. (Ria Nowosti)

Единые правила ЕС в области труда

В ЕС согласованы правила в области оплаты труда и рабочего времени. Министр труда Германии Олаф Шольц (СДПГ) приветствовал проект новой директивы ЕС, регулирующей максимальную продолжительность рабочей недели, а также правила предоставления временного персонала. В частности, в Европейском Союзе будет действовать правило одинаковой оплаты труда собственных сотрудников и предоставленного персонала. Максимальная продолжительность недели составит 48 часов. 26 министров труда стран ЕС согласовали этот документ в ночь на вторник, 10 июня, в Люксембурге. По мнению немецкого министра, новые правила являются важным вкладом в разработку единых социальных стандартов в Европе. (www.dw-world.de)

Milliarden-Auftrag für Strabag in Russland

Ein vom österreichischen Baukonzern Strabag geführtes Konsortium hat einen Milliarden-Auftrag in Russland an Land gezogen. Der Auftragswert beläuft sich insgesamt auf rund fünf Milliarden Euro, teilte die Gesellschaft in Wien mit. Der Anteil von Strabag am Bauvolumen betrage rund eine Milliarde Euro. An dem Konsortium ist auch die deutsche HOCHTIEF beteiligt. Das Strabag-Konsortium ist den Angaben zufolge mit dem Bau einer achtspurigen Ringautobahn um St. Petersburg beauftragt. Baubeginn soll Frühjahr 2009 sein. HOCHTIEF zufolge ist der Auftrag aber noch nicht in trockenen Tüchern. Eine Strabag-Sprecherin verwies jedoch darauf, dass das Konsortium den Zuschlag bereits erhalten habe. Es fehle nur noch die Unterschrift unter dem Vertrag. Einen Zeitpunkt für den Vertragsabschluss konnte sie nicht nennen. Neben Strabag und HOCHTIEF ist auch der russische Industriekonzern Basic Element im Konsortium vertreten, der dem Strabag-Miteigentümer Oleg Deripaska gehört. Deripaska ist auch mit zehn Prozent an der Essener HOCHTIEF beteiligt. (dpa)

VOKABELN

«НЕМЕЦКОМУ...»

♦ валютный - Währungs-; Devisen-

♦ сопротивление - Widerstand, m

♦ обещание - Versprechen, n

♦ советник - Berater, m

♦ бюджет - Haushalt, m, Budget, n

„EIN GESPENST...“

♦ Gespenst, n - призрак

♦ umgehen - зд.: бродить (ходить)

♦ etw. hat Bedeutung - что-л. имеет

значение

♦ sagenhaft - сказочный, фантастический

♦ Energieträger, pl - энергоносители

MELDUNGEN

Itera-Projekte in Karakum-Wüste

Turkmenistan und Russlands zweitgrößter unabhängiger Gasproduzent Itera wollen gemeinsam Öl- und Gasprojekte in der Karakum-Wüste realisieren. Das teilte die Pressestelle des turkmenischen Präsidenten mit. Staatschef Gurbanguly Berdimuchammedow hatte Itera-Chef Igor Makarow in Aschgabad seine Zufriedenheit über die Zusammenarbeit mit der Itera-Gruppe mitgeteilt, die bereits einige groß angelegte Projekte auf dem Territorium der Republik verwirklicht. Makarow informierte Berdimuchammedow auch über den Bau weiterer Objekte, darunter eines Hotels in der nationalen Tourismuszone Awasa am Kaspischen Meer und eines Stadions in der Stadt Turkmenabat. Zudem beteiligt sich Itera am Bau einer Jod-Brom- und einer Harnstofffabrik im Westen Turkmenistans. (Ria Nowosti)

Критика выпускников школ

Накануне обнародования совместного доклада федерального правительства и земель о состоянии системы образования в ФРГ представители экономики указали на вопиющие пробелы в знаниях у выпускников немецких школ. По данным Федеральной торговой-промышленной палаты, около 20 процентов старшеклассников способны читать, писать и считать лишь на уровне начальной школы. Союз промышленников отметил, что если бы выпускники школ были лучше квалифицированы, то им можно было бы предлагать больше мест для прохождения производственной практики. Генеральный секретарь Федерального объединения ремесленников Ханс-Эберхард Шляйер высказался за проведение саммита по вопросам образования под председательством федерального канцлера Ангелы Меркель (ХДС). (www.dw-world.de)

Abkommen zur Kaspischen Gaspipeline

Russland sowie Turkmenistan und Kasachstan werden demnächst ein weiteres Abkommen über den Bau der so genannten Kaspischen Gaspipeline unterzeichnen. Das berichteten turkmenische Medien. Das Abkommen sehe auch die Modernisierung des Netzes der Gaspipelines zwischen den drei Ländern vor. Die Übereinkunft sei auf einer Sitzung des trilateralen Koordinierungsausschusses in der turkmenischen Hauptstadt Aschgabad erzielt worden. An der Sitzung nahmen ranghohe Vertreter der Energiekonzerne Turkmenogas, Gazprom und KazMunaiGas teil. Im Mai 2007 hatten die Präsidenten der drei Länder in der turkmenischen Stadt Turkmenbaschi am Kaspischen Meer die gemeinsame Deklaration über den Bau der Kaspischen Gaspipeline unterzeichnet. Die künftige Gaspipeline soll parallel zur vorhandenen Gasleitung entlang der östlichen Küste des Kaspischen Meeres gebaut werden. Der turkmenische Abschnitt wird 290 Kilometer lang sein. Die Modernisierung der vorhandenen Leitungen und der Bau der Kaspischen Pipeline sollen die Durchsatzkapazität des Systems auf etwa 20 Milliarden Kubikmeter Gas im Jahr erhöhen. (Ria Nowosti)

VOKABELN

„NEUE...“

- ♦ Leibeigenschaft, f – крепостное право; крепостная зависимость
- ♦ Schleuserfirma, f – переправляющая, тайно засылающая фирма
- ♦ Schwarzarbeit verhindern – предотвращать нелегальную занятость (работу)
- ♦ mauern – производить каменную кладку
- ♦ verputzen – штукатурить

«ИНОСТРАНЦЫ...»

- ♦ пригодность – Brauchbarkeit, f, Tauglichkeit, f; Eignung, f
- ♦ гражданство – Staatsbürgerschaft, f; Staatsangehörigkeit, f
- ♦ предпочитать – vorziehen; den Vorzug geben (D)
- ♦ обязательный – verbindlich, Pflicht-
- ♦ появление – Entstehen, n, Entstehung, f; Aufkommen, n

RUSSLAND

Neue Leibeigenschaft: Sieben Millionen unregistrierte Gastarbeiter

In Russland häufen sich Fälle von Sklavenarbeit. Illegale Netzwerke aus Schleuserfirmen, Polizisten und Arbeitgebern verdienen in Russland gut an den sieben Millionen Gastarbeitern aus Zentralasien, dem Kaukasus und Moldau. Die Regierung hat die Einwanderungsbestimmungen inzwischen zwar liberalisiert, um Schwarzarbeit zu verhindern. Doch diese Maßnahme „kommt zu spät“, meint die Menschenrechtlerin Swetlana Gannuschkina.

Von Ulrich Heyden

Kürzlich schlug auf einem Industriegelände im Dorf Tschulkowo, südöstlich von Moskau, eine Sondereinheit der russischen Polizei zu. Sie befreite 49 Usbeken, die von kriminellen aserbaidschanischen Sklavenhaltern gefangen gehalten wurden. Die Kriminellen hatten den Usbeken die

die er im Akkord Autos waschen ließ, aber nicht bezahlte. Die Arbeiter hatte sich Prygunow über einen Mittelsmann, einen Polizisten aus Usbekistan, kommen lassen. Bei der Ankunft in Orjol nahm Prygunow den Gastarbeitern Pässe und Handys ab. Dann erklärte er, sie müssten jetzt mehrere Monate die Kosten für ihre Anwerbung und Registrierung „abarbeiten“. Wer sich beschwerte,

ner usbekischen Arbeiter hatte es geschafft, den Geheimdienst FSB anzurufen. Wie die Menschenrechtlerin Swetlana Gannuschkina erklärte, deutete vieles darauf hin, dass es derartige Praktiken von Versklavung auch in Moskau gibt.

Mauern und verputzen für 486 Euro im Monat

In Moskau leben heute nach offiziellen Angaben 10,5 Millionen Menschen, davon sind nach Schätzungen ein bis zwei Millionen Gastarbeiter. Ein Großteil von ihnen ist nicht registriert, weil die Menschen über illegale Vermittlerfirmen nach Moskau geschleust wurden. Sozialabgaben werden für diese Arbeiter nicht gezahlt. Wer krank wird oder einen Unfall hat, muss selbst sehen, wo er bleibt. An den billigen und völlig rechtlosen Arbeitskräften verdienen nicht nur Bauunternehmer, sondern auch Leiharbeitsfirmen und nicht selten auch Polizisten, die beide Augen zudrücken und dafür ein ordentliches Schmiergeld verlangen.

Omar aus Dagestan ist einer der Arbeiter, der in Moskau Hochhäuser baute. Der etwa 30-jährige, kräftige Mann hat Betonwände gegossen, Wände verputzt und gemauert. Wie anderen Arbeitern auch zahlte ihm die Baufirma Don-Stroi mehrere Monate lang keinen Lohn. Deshalb streikten die Arbeiter 2005 – und sogar die Duma debattierte über den Vorfall.

Ein Bauarbeiter bei Don-Stroi verdient heute im Monat 18.000 Rubel (486 Euro). „Wenn jemand auf eigene Rechnung auf dem Bau arbeitet, kann er dreimal mehr verdienen“, meint Omar. Doch daran haben weder die Bau- noch die Vermittlerfirmen ein Interesse. 2004 wurde Omar krank. In seinem Wohnheim hatte er sich Tuberkulose eingefangen. Acht Monate lag er im Krankenhaus. „Die Energie, die ich früher hatte, habe ich heute nicht mehr“, sagt er. Ein Fernsehteam des russischen Privatkanals Ren TV drehte einen Bericht über seinen Fall. Doch Don-Stroi kaufte den Film auf – er wurde nie gesendet. (n-ost)



Sieben Millionen Gastarbeiter in ganz Russland: In dem bewachten Container-Dorf im Moskauer Bezirk Schukinski wohnen Arbeiter der Baufirma Don-Stroi.

Pässe abgenommen. Seit Monaten bekamen die Arbeiter keinen Lohn. Ihnen wurde erklärt, sie müssten die „Schulden“ für ihre Reise nach Russland abarbeiten. Wer widersprach, wurde zusammengeschlagen. Fünf Usbeken müssen wegen der Zwangsarbeit längere Zeit medizinisch behandelt werden. Wie die Nachrichtenagentur Ria Nowosti mitteilte, wurden zwei Aserbaidschaner verhaftet. Ihnen droht eine Anklage wegen Freiheitsberaubung und Sklaverei. Den Verhafteten drohen Freiheitsstrafen von bis zu 15 Jahren.

Dreizehn der befreiten Arbeitssklaven gaben zu Protokoll, sie seien in Usbekistan angeworben und auf illegalem Wege nach Russland gebracht worden. Das Industriegelände, auf dem die Arbeiter 12 bis 14 Stunden am Tag Obst und Gemüse für Moskauer Märkte sortierten, durften die Usbeken nicht verlassen. Mehrere gefangene Frauen seien von den Kriminellen zum Sex gezwungen worden.

Scheinerschießung im Wald

Der Fall aus dem Dorf Tschulkowo ist keine Ausnahme. Im März berichtete die Enthüllungsjournalistin Soja Swetowa in der Zeitung „Nowyje Iswestija“ von einem ähnlichen Fall, der sich in der südlich von Moskau gelegenen Stadt Orjol zutrug. Dort hielt der ehemalige Mafioso Alexej Prygunow, der über seine Schwester mehrere Autowaschanlagen betreibt, 40 usbekische Arbeitssklaven,

wurde mit einem Baseball-Schläger verprügelt. Es kam auch vor, dass Arbeiter, die aufmuckten, zu einer Schein-Erschießung in einen Wald geführt wurden. Dort wurde ihnen befohlen, ihr eigenes Grab auszuheben.

Prygunow fühlte sich sicher, denn der ehemalige Mafioso gehörte inzwischen zur gehobenen Gesellschaft der Stadt. Er ist Mitglied im städtischen Komitee gegen Korruption. Doch nun steht der ehrenwerte Autowäscher vor Gericht. Einer sei-

Russland braucht Arbeitskräfte

In den letzten 15 Jahren hat sich die Bevölkerung Russlands um fünf Millionen Menschen auf 142 Millionen Einwohner vermindert. Es fehlt an qualifizierten Arbeitskräften. Die russische Regierung hat deshalb die Einwanderungsbestimmungen liberalisiert. Moskauer Postämter geben jetzt in einem vereinfachten Verfahren Aufenthaltsgenehmigungen für Gastarbeiter aus. „Die Reform kommt zu spät“, meint die Menschenrechtlerin Swetlana Gannuschkina. Inzwischen hätten sich stabile illegale Netzwerke von Polizisten, Vermittlungsbüros, Beamten und Arbeitgebern gebildet. „Die Baufirmen sind nicht an offiziell registrierten Gastarbeitern interessiert, denn die sind rechtlich geschützt“, so Gannuschkina. Gastarbeiter sollen in Russland nicht sesshaft werden. Sie sind nur geduldet, werden aber im öffentlichen Leben nicht geachtet. „Aufstände wie in Paris wird es in Russland nicht geben“, erklärt der Leiter der russischen Migrationsbehörde, Konstantin Romodanowski gegenüber dem Moskauer Massenblatt „Komsomolskaja Prawda“. Man brauche Gastarbeiter, aber „China Towns lassen wir bei uns nicht zu.“ Tatsächlich gibt es in Moskau heute noch keine Bezirke, in denen nur Gastarbeiter und Migranten leben. Aber die Moskauer Stadtverwaltung hat neue Pläne. Wie kürzlich bekannt wurde, will sie Gastarbeiter verstärkt in Metall-Containern unterbringen. Das habe den Vorteil, dass die Moskauer vor gefährlichen Krankheiten geschützt seien, erklärte Alexej Alexandrow, der Leiter des städtischen Komitees für die Beziehungen mit den Regionen. Ein großer Teil der Gastarbeiter habe bekanntlich „gefährliche Krankheiten“. (n-ost)

ОПРОС

Иностранцы считают Германию не слишком привлекательной

Газета «Frankfurter Rundschau» опубликовала статью, озаглавленную «Иммиграционный тест не прошел проверку на пригодность». Иностранцы в стремлении наконец-таки приобрести немецкое гражданство толпятся у дверей иммиграционных служб - эта картина далека от реальности. Немецкий паспорт не столь уж и популярен.

Владимир Тарасов

В прошлом году гражданство ФРГ получили всего 120 тысяч человек. Это немного, если учесть, что в Германии сейчас проживают 7 миллионов иностранцев. Факт, о котором мы предпочитаем забывать. Недостаток квалифицированных кадров в экономике и науке свидетельствует о том, что иностранцы считают Германию не слишком привлекательной, что ставит под вопрос будущее ориентированной на экспорт экономики страны. Причину этому найти легко - она кроется в иммиграционном законодательстве Германии, продиктованном страхами и весьма далеком от мировой открытости. Теперь ко всем уже существующим препонам прибавился тест, который, начиная с сентября, станет обязательным для всех желающих получить немецкое гражданство.

Даже если забыть о том, что большинство исконных немцев не в состоянии сдать этот тест, скандальным представляется тот факт, что единственная способность, необходимая для его успешного прохождения, заключается в тупой зубрежке, за которую сегодня в Германии учащиеся получают оценку не выше удовлетворительной. Разумеется, знания об истории, государстве и праве Германии способны обострить самосознание. Но исключает ли наличие такого знания появление радикальных настроений? Во все нет. Гарантирует ли это знание готовность взять на себя социальную ответственность? Тоже нет. Ни один экзамен не смог бы помешать появлению правых экстремистов в парламентах восточногерманских земель, а также воспрепятствовать тому, что сегодня каждый второй гражданин Германии сомневается в том, что демократия в состоянии

решить проблемы этого государства. Итак, тест на пригодность, разработанный в МВД, непригоден для выявления ненадежных граждан. Его единственная цель - усложнить процедуру получения гражданства. (www.dw-world.de)



Иностранцы всё меньше стремятся получить немецкое гражданство.

ФЕСТИВАЛЬ

Путешественник всегда немного поэт

Жизнь книги полнокровна при одном условии - если она богата встречами и общением с читателем. Значит, книгу и читателя нужно в первую очередь познакомить. И лучшее место знакомства – книжная выставка, ярмарка, фестиваль.

Елена Зейферт

11 июня в Москве в Центральном доме художника (ЦДХ) открылся III Московский Международный открытый книжный фестиваль.

Программа уже первого дня фестиваля была составлена настолько удачно, что, как многослойный пирог, могла удовлетворить вкусам самых разных культурных гурманов. Посетителя выставочного центра ждали встречи с прозаиком Дмитрием Быковым и поэтом Тимуром Кибировым. При желании можно было полюбопытствовать, «как ходила в политику Мария Арбатова», послушать «неизвестные детские пьесы» Давида Самойлова, узнать «цену отсечения» вместе с Александром Архангельским или ещё раз убедиться, что «мифы всегда дети, дети всегда мифы». Артемий Троицкий в красном расстёгнутом пуловере, как гласила вывеска на белом прилавке с книгами и дисками, «торговал собой и другими».

Павильоны ЦДХ (обозначенные географическими именами – Ялта, Бахчисарай, Коктебель и др.) представляли элиту книжного и журнального мира - лучшие издательства, редакции, книжные магазины. Под сенью каждой из этих палаток жили хозяева - книги и журналы, и люди заходили к ним в гости.

Подышав воздухом многих павильонов, посетители задерживались в наиболее притягательных. Многие читатели шли на фестиваль и с конкретной целью – побывать на той или иной презентации или встрече.

Для меня заветной была презентация специального фестивального 6 номера журнала «Знамя» в павильоне «Ялта». Приглашаю погостить со мной здесь!

В уютной палатке собрались критики, писатели и читатели. Шестой номер «Знамени» - тематический, он посвящён путешествиям, странствиям. Открывая презентацию, главный редактор «Знамени» Сергей Иванович Чупринин подчеркнул, что журнал в своей постоянной традиции не имел целевых номеров - в отличие от других толстых литературных журналов, к примеру, «Октябрь», выпускающего специальные номера с произведениями молодых авторов, или «Дружбы народов», уделяющей в особых выпусках внимание региональным авторам. В арсенале «Знамени» пока немного специальных номеров - были, например, выпуски, посвящённые поп fiction и истории как личному опыту. Но теперь редакция пересмотрела своё отношение к целевым номерам в их пользу, видя, что они получают весьма любопытными и о них хочется говорить. Следующим тематическим выпуском «Знамени» станет 11 номер, который будет посвящён теме «Литература и политика». Презентация этого номера состоится в ноябре в помещении ЦДХ.

С. Чупринин предоставил слово авторам шестого номера, присутствующим в павильоне. На экран проецировались слайды, сделанные автором путевой прозы «Книга реки. В одиночку под парусом» Владимиром Кравченко. Поэтом первым слово логично было дано ему, путешественнику по главной российской реке - Волге. Владимир Кравченко проплыл на байдарке всю Волгу. Это путешествие, совершённое в последнее лето ушедшего столетия, стало для литератора ещё одним открытием Родины. Владимир в походе спал, укрываясь парусом, обедал, расстелив парус, потом, натянув его, продолжал плавание. Человек равнялся на одну из капель волжского потока и был этой каплей. «Пока течёт Волга, в жизни тоже что-то меняется». Эту фразу автора книги реки может принять к сердцу любой россиянин.

В. Кравченко продемонстрировал вышедший на 10 языках альбом-каталог «Wolga», редактором-составителем которого является сам автор книги реки. Этот альбом вышел в серии подобных ему каталогов, представляющих реки мира. В каталог вошло немало фотографий, сделанных В. Кравченко. Литератор также поделился со зрителями идеей сопроводить издание своей будущей книги компакт-диск с собственными фотографиями - видеорядом волжской природы. Эстафету выступления С. Чупринин передал поэту Олеся Николаевой, опубликовавшей в шестом номере свою повесть «Корфу» о путешествии на этот райский остров. Олеся Николаева поведала зрителям, что для русского человека время является особым пространством и это проявляется даже

в языке - «встретиться где-то часу в шестом», «приеду где-то через год», так что путешествие по времени – богатство, которое всегда живёт в нашем воображении. Олеся прочитала первое и финальное стихотворения из своего цикла «Путешественник». В поэтическом воображении Олеся Николаевой путешественник всегда «немного ряженный», «немного изгой»... Он «чаёт новой жизни», чтобы вернуться новым и получить любовь ближних.

Поэт религиозной направленности, Олеся Николаева и в прозаической повести «Корфу» воспевает остров, покровителем которого



Анатолий Курчаткин на презентации.

считается святитель Спиридон, совершивший великие подвиги милосердия и чудеса. Остров Олеся Николаева сравнивает с душой человека, с микрокосмом, вмещающим весь мир. Стремление к путешествиям, по мнению Олеся Николаевой, естественно: чтобы лучше понять чужое, надо знать своё; глаз, видя перед собой привычное, перестаёт отличать главное от второстепенного, насущное от лишнего.

Повесть Олеся Николаевой о Корфу редакция в своё время приберегла для номера о путешествиях, а «записки вояжера» «Пятнышки божьей коровки» Анатолия Королёва даже специально заказала. Выступая перед публикой, А. Королёв поделился своим открытием, что путешествие – это приключение мысли, и рассказал, как сваренное им в Европе яйцо перенесло его в визит в комсомольском возрасте на птицефабрику в Пермской области. Спокойное европейское яйцо было совершенно иным, чем «истеричные» яйца русских куриц, неминуемо движущихся в контейнерах к смерти.

Слог А. Королёва, напечатанного в 6 номере «Знамени» свои впечатления от путешествия по Италии, Швейцарии, Франции, Болгарии, Китаю, уникален: писатель отмечает и создаёт удивительные визуальные образы («ночной Рим виден как окаменевшее пламя»), дарует предметам живость бытования («и чувствовалось, как камень пьянеет от плеска»), рождает афоризмы, исторические аналогии - словом, своеобразно и талантливо наблюдает жизнь.

Анатолий Курчаткин, автор «Зимних заметок о летних впечатлениях», опубликованных в первом летнем номере «Знамени», выступая на презентации, поделился, что путешествия именно по родной стране открывают судьбоносное. Его заметки написаны о поездках в родной город, обновляющийся Екатеринбург, и в Ясную Поляну. В своей речи Анатолий Курчаткин со всей драматичностью поделился с залом, что чувствует, как нынешняя Россия не может удержать народ. Максим Амелин прочитал своё урбанистическое стихотворение «Страсбург», видя город как «город улиц и лиц», Юлий Гуголев - философский текст об ощущении себя в родном и другом пространстве «В Тбилиси, где волнуется Кура...». От лица Реваза Утургаури, автора опубликованной в тематическом номере главы из книги «Путешествие по воюющей земле» о войне в Ираке, выступила его супруга Лиляна.

С. Чупринин посетовал, что не все авторы номера смогли присутствовать на презентации,

ведь в их числе - иногородние и даже иностранные авторы, живущие в Санкт-Петербурге (Александр Танков), Париже (Ксения Кривошеина), Барселоне (Мария Игнатъева) и др.

Выступающие с горячей симпатией отзывались об опубликованной в 6 номере «Повести о хождении в Италийскую страну» священника Симеона Дурасова, написанной на церковнославянском языке. С. Чупринин заметил, что «неформатом» в 6 номере можно считать не только включение в него произведения Симеона Дурасова, но и саму композицию журнала, начинающегося на этот раз не поэзией, а критикой.

Номер открывает статья заместителя главного редактора «Знамени» Натальи Борисовны Ивановой «Коллекция Колобка». Автору этой статьи, идеологу тематического номера о путешествиях и было передано заключительное слово. «Если вы одобрите этот номер, - обратилась к зрителям Н. Иванова, - то разрушите стереотип, что тематические номера скучны». Тема путешествий, по мнению Н. Ивановой, подчёркивает то, что русский человек свободен в перемещениях. Русское литературное пространство населяют путешествующие писатели и путешествующие персонажи. От Колобка с его активной, но типично русской, на «авось», жизненной позицией («и дома съедят, и в пути пропадёшь») до «Жёлтой стрелы» В. Пелевина.

В итоге презентации критик Лола Звонарёва, ответственный секретарь всероссийской литературной премии «Эврика!», вручила дипломы молодым авторам «Знамени» - критику Ольге Богуславской и поэту Евгению Никитину - за высокий уровень литературного мастерства и оригинальное воплощение вечных тем в русской литературе.

Русский человек тяготеет к шире, к открытому пространству. Широта русской души, обусловленная бескрайними просторами, неустанно отмечалась писателями, философами, учёными. Послушаем Ф. Достоевского устами его героя Свидригайлова: «Русские люди вообще широкие люди, Авдотья Романовна, широкие, как их земля, и чрезвычайно склонны к фантастическому, беспорядочному». Или ставшую широкоизвестной фразу другого героя Достоевского Мити Карамазова: «Широк человек, я бы сузил».

«О власти пространства над русской душой» размышляет в одноимённой статье Н. Бердяев: «Широк русский человек, широк, как русская земля, как русские поля. В русском человеке нет узости европейского человека, концентрирующего свою энергию на небольшом пространстве души, нет этой расчётливости, экономии пространства и времени, интенсивности культуры. Власть шири над русской душой порождает целый ряд русских качеств и русских недостатков».

Широта русской души – это щедрость, великодушье, хлебосольство, размах, открытость, самопожертвование, но и тяга к крайностям, максимализм, опьянение, риск. Это постоянное бесконечное движение.

После презентации номера о странствиях путешествие по павильонам книжного фестиваля стало ещё более интересным.

MELDUNGEN

Награда ученому из Турции

Медаль имени Ыбырай Алтынсарина за вклад в изучение культурного наследия тюркских народов и развитие казахстанско-тюркских отношений в Астане вручили главе высшей комиссии культуры, языка и истории имени Ататюрка при Правительстве Турецкой Республики Садыку Туралу. Историк и литературовед Садык Турал является главным редактором 33-томника «Литература тюркского мира» - антологии произведений тюркских авторов от древности до наших дней. Скоро книга будет издана на казахском и русском языках. Накануне в Астане Садык Турал принял участие в заседании общественного совета по реализации государственной программы «Культурное наследие». Он высоко оценивает эту инициативу Президента Нурсултана Назарбаева и считает, что реализация программы обогатит культуру не только Казахстана, но и всего сообщества тюркских стран. Садык Турал, глава Высшей комиссии культуры, языка и истории имени Ататюрка: «В рамках программы «Культурное наследие» тюркоязычные страны совместными усилиями восстанавливают богатое культурное наследие предков и изучают современников. Такого рода культурный обмен укрепляет дружбу и сотрудничество двух стран». (www.khabar.kz)

Josef Winkler erhält den Büchner-Preis

Der österreichische Schriftsteller Josef Winkler („Menschenkind“) erhält den Georg-Büchner-Preis 2008. Das teilte die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt mit. Winkler, am 3. März 1953 als Sohn eines Bauern in Kamering in Kärnten geboren, lebt heute in Klagenfurt. Die Jury der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung teilte zur Begründung der Preisvergabe mit: „Josef Winkler hat auf die Katastrophen seiner katholischen Dorfkindheit mit Büchern reagiert, deren obsessive Dringlichkeit einzigartig ist.“ Sein erster Roman von 1979 trägt den Titel „Menschenkind“. 1982 erschien von ihm „Muttersprache“, 2007 „Roppongi. Requiem für einen Vater“. Der Büchner-Preis gilt als bedeutendste deutsche Literaturauszeichnung. Er ist mit 40 000 Euro dotiert und wird Winkler am 1. November in Darmstadt überreicht. (dpa)

Издан фотоальбом к 10-летию столицы

В преддверии дня рождения Астаны выпущен уникальный альбом фотографий - улицы, здания, скверы и парки и, конечно, портреты жителей. На снимках запечатлена история города с момента переноса столицы. Автор альбома - известный фотограф Шукир Шахай. Издание посвящено всем, кто участвовал в строительстве столицы. Альбом презентуют в международном пресс-центре Астаны. Шукир Шахай, фотограф: «В альбом вошли фотографии со времен Акмолы и Целинограда и последние - очень много красивых фотографий, когда столицей стала Астана. Я выбирал фотографии для гостей столицы, чтобы они посмотрели наш любимый город». (www.khabar.kz)

VOKABELN

«ПУТЕШЕСТВЕННИК...»

- ♦ условие – Bedingung, f; Voraussetzung, f
- ♦ многослойный – mehrschichtig, mehrlagig
- ♦ книжный магазин – Buchhandlung, f, Bücherladen, m
- ♦ задержаться – sich (zu lange) aufhalten; aufgehalten werden
- ♦ пересмотреть – (alles) durchsehen, alles nacheinander besichtigen
- ♦ любопытный – neugierig
- ♦ поделиться – з.д.: mitteilen; sich anvertrauen
- ♦ симпатия – Sympathie, f; Zuneigung, f
- ♦ включение – з.д.: Aufnahme, f, Einschluss, m
- ♦ пространство – Raum, m; Fläche, f

MELDUNGEN

Совещание
в правительстве

Министерство энергетики и минеральных ресурсов порекомендовало провести ряд мероприятий, которые должны исправить ошибки прошлой зимы. В первую очередь следует заняться ремонтом магистральных сетей, турбин и котлов, провести тендеры на поставку угля. Обеспечивать топливом население и социальные объекты должны государственные муниципальные предприятия, которые заключают договоры непосредственно с руководством угольных разрезов. В конце июля вице-премьер Умирзак Шукеев посетит проблемные регионы и ознакомится с ходом подготовки к зиме. На совещании в правительстве также говорили о стоимости электроэнергии северных станций. Они повысили тарифы на 14%, но сейчас не отпускают энергию потребителям. Руководитель компании КЕГОК Алмасадам Саткалиев сообщил, что причин тому несколько, и, в частности, техническое состояние и ремонт мощностей. (www.khabar.kz)

Kasachstan-Partner bei
Kernfusionsprojekt?

Kasachstan kann zum achten Teilnehmerstaat des internationalen Projektes zur Schaffung eines thermonuklearen Versuchsreaktors (ITER) werden. Das teilte der ITER-Rat mit, der in Aomori (Japan) getagt hat. An der Entwicklung des Fusionsreaktors sind die Europäische Union, die USA, Japan, China, Südkorea, Russland und Indien beteiligt. Das Projekt wird auf rund zehn Milliarden Euro veranschlagt. Der ITER-Rat habe die Bedingungen des Beitritts von Kasachstan zu dem Projekt in dessen Anfangsphase erörtert und vorbereitende Konsultationen mit Vertretern des Landes aufgenommen, heißt es in einer Mitteilung des Rates. Im Jahre 2006 war in Paris das Abkommen über den Bau einer experimentellen Energieanlage, ITER, im französischen Cadarache unterzeichnet worden. Im Unterschied zu den konventionellen Nuklearreaktoren, die nach dem Prinzip der Kernspaltung funktionieren, geht es bei ITER um eine kontrollierte thermonukleare Fusion. (Ria Nowosti)

Готовятся поправки
в Земельный кодекс

Самые распространенные нарушения земельного законодательства связаны с несоблюдением прав государственной собственности и самовольным захватом земли – об этом на правительственном часе в Парламенте сообщил председатель Агентства по управлению земельными ресурсами Умурзак Узбеков. Только в этом году к ответственности за нарушение земельных законов привлечены 107 граждан и 165 юридических лиц. Основные вопросы, которые интересовали депутатов – принципы распределения земель и ее изъятие для государственных нужд. Умурзак Узбеков пояснил, что сложности, которые возникают при распределении земель, связаны с недоработками в Земельном кодексе. Сейчас готовятся поправки к закону, уже в сентябре их представят Парламенту. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„ICH SEHE WAS...“

- ♦ Transgender – трансвестит
- ♦ bunt – цветистый, разноцветный; пёстрый
- ♦ relativieren – зд.: ограничивать, оговаривать, преуменьшать (значение)
- ♦ karnevalsartig – в форме карнавала
- ♦ Ansuchen, n – просьба, прошение, ходатайство

«ВСЕ ЗАВИСИТ...»

- ♦ приглашение – Einladung, f; Aufforderung, f
- ♦ желание – Wunsch, m; Verlangen, n
- ♦ новшество – Neuerung, f; Innovation, f
- ♦ зависеть – abhängen, abhängig sein (von D)
- ♦ современный – zeitgenössisch, modern; aktuell

KOMMENTAR

Ich sehe was, Ich sehe was, was du nicht siehst – und das ist bunt

„Kasachische Schwulen- und Lesbengemeinde lädt Freunde aus Moldawien, der Türkei und der Ukraine ein“, so lautete die Interfaxmeldung vom 11. Juni 2008 um zwei Uhr nachmittags. Eine Stunde später wird sie durch eine erneute Meldung relativiert: „Die Regierenden Kasachstans wissen nichts von der erwähnten Regenbogenparade.“ In der Zwischenzeit jedoch hatte die Nachricht alle Medien der Stadt in Aufruhr versetzt.

Von Bernd Hrdy

Rekonstruieren wir die Geschehnisse: Zunächst wird von Interfax Kasachstans erste Regenbogenparade, also ein karnevalsartiger Umzug der Lesben- und Schwulengemeinde (LGBT), für Samstag den 21. Juni angekündigt: „Am Astana-Platz werden Tanzgruppen und Vertreter des kasachischen Showbusiness auftreten. Es werden gratis Informationsmaterialien und Verhütungsmittel an alle Interessenten verteilt“, heißt es. Ziel der Veranstaltung sei es, Toleranz gegenüber sexuellen Minderheiten in der Gesellschaft zu proklamieren und die Aufnahme eines Dialoges über Toleranz zu initiieren.

Gleich danach wird eine zweite Meldung veröffentlicht, die Sergej Kurjanow, den Pressesekretär des Bürgermeisters von Almaty mit ins Spiel bringt. Ihm zufolge sei bei der Stadtleitung kein Ansuchen bezüglich der Bewilligung einer Regenbogenparade eingereicht worden. Des Weiteren bemerkt er: Wenn man berücksichtige, dass am 21. Juni die jährlichen Abschlussbälle der Schulabgänger stattfinden, sei das Ganze entweder eine Provokation oder ein Scherz. Soweit die Meldungen, bei denen alles seinen Anfang nahm und auf die man sich auch zurückgeworfen sieht. Denn weitere Informationen sind nicht einzuholen. Die magere Homepage von „Aladi“ der Lesben- und Schwulengemeinde Almatys erwähnt die Regenbogenparade mit keinem Wort. Die dort angegebene Telefonnummer ist nicht besetzt.

Was am Ende bleibt, sind die Interfax-Meldungen und die Meldungen, die aus ihnen hervorgegangen sind. Unsicheres, wild blühendes Terrain, in dem Spekulation und Hoffnung ihre Blüten schlagen. Dieser Vielfalt, diesem Garten an Meinungen und Meldungen, liegt eines zugrunde, nämlich die Frage, wie es denn um die Situation der sexuellen Minderheiten in Kasachstan steht?

Wäre es, abgesehen davon, dass das Datum von offizieller Seite aus unpassend ist, generell möglich, für eine solche Parade die Genehmigung zu bekommen? Anders herum, war es das kasachische Laisser-faire, das die Organistoren

bis jetzt von dem Ansuchen zurückhielt? Oder waren sie sich vielleicht der Unmöglichkeit ihrer Forderung bewusst?

Trifft Zweites zu, so kann man nur gratulieren. Denn demnach wurde Interfax dazu benutzt, um eine ganz dem Motto situationistischer Kommunikationsguerilla „Sei realistisch, verlange das Unmögliche“ verpflichtete, gezielte Provokation zu lancieren. Ob dem so ist oder nicht, lässt sich nicht eruieren.

Man kann darüber genauso streiten, wie über den Nutzen einer solchen Provokation, aber ein Lachen war die gestiftete Verwirrung allemal wert.

Wann und ob die Regenbogenparade nun stattfindet, bleibt im Unklaren. Aber man muss sich nur ein wenig in Geduld üben, denn spätestens am Samstag wird sich am Astana-Platz der Schleier lüften, und es wird sich zeigen ob es bunt wird oder ob alles nur Traum war.



In Deutschland und vielen anderen westlichen Ländern sind die Umzüge der Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender als „Christopher Street Day“ bekannt. Gefeierte und demonstriert wird für die Rechte dieser Gruppen sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung.

ИНТЕРВЬЮ

Все зависит от желания фотографа!

На прошлой неделе Алматы по приглашению Гёте-Института посетил молодой фотохудожник из Берлина. Йенс Либхен провел трехдневный «Мастер-класс: Фото-арт», на который были приглашены фотографы и художники Казахстана. Темы мастер-класса: авторская фотография против репортажной фотографии, традиции художественной фотографии XIX века, изготовление и дискуссия о фотоработах участников мастер-класса.

- Я был очень рад, когда Гюнтер Хазенкамп пригласил меня в Алматы, чтобы провести здесь мастер-класс на тему «Фотография». Я тщательно подготовился к этой встрече. В этом мастер-классе приняли участие 16 человек. Я был очень рад, что оказалось столько желающих! Участники активные, у них у всех есть желание узнавать что-то новое! Так что впечатления только позитивные.

- Кто именно принимал участие в мастер-классе?

- Гёте-Институт составил специальные анкет-

ты для участников. И в основном это были уже состоявшиеся фотографы, которые много лет работают в Казахстане. Так что было интересно работать с людьми, которые богаты большим опытом!

- Встреча длилась всего три дня. Какие основные темы обсуждались?

- В первый день я рассказал участникам о себе, о своей жизни и своих интересах. Показал свои работы. Потом познакомил всех с работами известных фотографов, рассказал о развитии фотоискусства, о технических новшествах.

- Давно ли у вас появился интерес к фотоискусству?

- Фотографией я стал интересоваться еще будучи школьником. Я много практиковался, в Лондоне работал у одного фотографа. Но решил я изучать не искусство, а этнологию. Я решил для себя, что должен научиться правильно понимать этот мир, чтобы потом его уметь фотографировать.

- В современном мире есть мнение, что научиться фотографировать может каждый. И все дело лишь в фотокамере.

- От камеры ничего не зависит. С какой камерой работать – это личное дело каждого фотографа. Есть один известный британский фотограф, который снимает «блошинные рынки», так он свои работы делает самой дешевым фотоаппаратом. И его работы прекрасные! Все зависит от того, что в своих работах хочет показать мастер.

- В последнее время в моду вошли черно-белые фотографии...

- Это тема, которую долго обсуждают фотографы. Первая фотография появилась в черно-белом варианте. И многие к этому привыкли и думают, что такой должна быть настоящая фотография. Но мнения меняются. Цветная фотография – важный элемент в современном мире искусства. Но еще раз повторюсь, что все зависит от решения фотографа, от того, что он хочет рассказать своей работой. Так что ему и выбирать цвет его творений.

- Спасибо! Удачи вам и творческих успехов!



Слева направо: фотохудожник Йенс Либхен и директор Гёте-института Гюнтер Хазенкамп.

Интервью Алёны Юдиной

СОЦИАЛЬНАЯ ПОЛИТИКА

На первом плане государственной политики

В Костане на прошлой неделе состоялось совещание социальных работников и сотрудников социальных станций Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение». Основными темами обсуждения стали перспективы дальнейшего развития и интеграции социальной сети АООНК «Возрождение» в социальную структуру Казахстана.

Олеся Клименко

С приветственным словом к участникам обратился председатель АООНК «Возрождение» Александр Дедерер, выступивший с концепцией развития немецкого меньшинства в Казахстане. С программой поддержки этнических немцев, реализуемой Министерством внутренних дел Германии (BMI) в странах Центральной Азии, познакомила руководитель представительства BMI/GTZ в Казахстане д-р Аннегрет Вестфаль.

Подобное совещание проводится ежегодно и даёт его участникам хорошую возможность обменяться опытом, повысить квалификацию, а также совместно обсудить проблемы и перспективы будущего развития. Это особенно важно в условиях постоянно сокращающегося финансирования со стороны Германии.

За годы работы социальной сети немецких обществ в Казахстане был накоплен имущественный, материальный, кадровый потенциал, а также опыт осуществления социальной поддержки по подобию осуществления мер

помощи в Германии. И сейчас важно это не только сохранить, но и развить, и не только в отношении социально незащищённой группы немецкого населения, но и представителей всех этносов, проживающих в Казахстане.

Социальная политика Казахстана с началом экономических преобразований вышла на новый уровень и считается одной из основных составляющих развития республики, так как повышение уровня жизни населения напрямую связано с успешным развитием страны. Глава государства Нурсултан Назарбаев чётко озвучил это в своём Послании к народу: «Постоянное улучшение социального самочувствия казахстанцев, всех слоёв и социальных групп казахстанского общества, является и будет оставаться на первом плане государственной политики».

В последнее время в социальной сфере делается акцент именно на частно-государственное партнерство, когда государство совместно со структурами бизнеса, НПО реализует крупные социальные проекты, и АООНК «Возрождение» активно подключается к этим процессам.



Председатели региональных обществ и сотрудники Немецкого дома.

Существующий потенциал может быть использован для поддержки социально-нуждающихся граждан Казахстана вне зависимости от национальной принадлежности. А использование созданной социальной структуры при АООНК «Возрождение» создаёт прецедент внедрения европейского опыта на территории Казахстана.

На встречу была приглашена Ольга Кириленко, начальник областного управления труда, занятости и социальной защиты населения, которая познакомила присутствующих с законодательной базой и государственными проектами в сфере социальной поддержки РК на современном этапе.

Кроме того, Инной Исаковой был проведён мастер-класс по правильному оформлению проектов, что немаловажно для подготовки конкурсной документации к участию в тендерах, проводимых государственными структурами.

Елена Попова, эксперт по социальной работе АООНК «Возрождение»: «Нами г. Костанай был выбран неслучайно. Костанайская социальная станция является одной из

самых крупных по объёму работы. А ведение документации, где имеется база данных на всех нуждающихся, является образцово-показательной. Ведь только благодаря такой картотеке есть уверенность, что никто не останется без внимания».



Знакомство с базой данных.



Участники семинара в г. Костане.

ПЕРМЬ (ОРНИС)

«Немецкая красавица» ещё не была в Германии

В Перми впервые состоялся конкурс «Немецкая красавица». Победившая в нём девушка не имеет немецких корней, а в Германию первый раз поедет этим летом. Конкурс «Немецкая красавица» был организован пермским обществом российских немцев «Wiedergeburt». А само состязание прошло в рамках Дней немецкой культуры в Перми.

Игорь Карнауков

Первый конкурс красоты среди девушек, имеющих немецкие корни и владеющих немецким языком, собрал шесть представительниц прекрасного пола. Как показал первый тур под названием «Визитная карточка», девушки оказались разносторонне развитыми людьми. Марина Гельдт, студентка Пермской фармацевтической академии, играла на фортепиано, Анастасия Тудвасева, обладатель городского кубка по игре «Дозор», тоже музицирует на этом музыкальном инструменте и вышивает. Евгения Ушакова,

учившаяся в кадетском классе, рассказала о себе в мультимедийной презентации.

Все девушки правильно ответили на десять страноведческих вопросов о Германии. На кулинарном туре «Kuechengesmack» им нужно было продемонстрировать не только знание немецких традиций, но и умение готовить. Виктория Бахман, студентка Пермского технического университета, сделала Apfelsalat (яблочный салат), Марина Гельдт принесла клёцки, Елизавета Тудвасева испекла пирог Riwei Kuche, Мария Ларионова – пирог «Суперкухен», посыпанный крошкой из сахара, муки

и масла. В следующем туре под названием «Kuenstlerin» Марина Гельдт вышла в ярком летнем наряде собственного шитья, Анастасия Тудвасева показала любимую шляпку, а Вика Бахман продемонстрировала свою куклу. В танцевальном туре Анастасия Тудвасева заставила пританцовывать всю молодежь в зале, выйдя под заводную «Du hast den schoensten Arsch der Welt» проекта Alex C и Y-ass, что крутится сейчас на всех радиостанциях.

Победила на конкурсе, получив звание «Немецкой красавицы Перми», девушка, у которой нет немецких корней. Во всяком случае Мария Ларионова их у себя пока не обнаружила. Но продолжает изучать свою родословную. Девушка запомнилась публике своим кукольным театром, с помощью которого она рассказала сказку о маленькой Бабе Яге по мотивам знаменитого, полного доброты, произведения Отфрида Пройслера. Кукол, по её словам, она делала сама, их у неё сейчас около десяти.

В июне победительнице исполнится 23 года. Она оканчивает юридический факультет Пермского государственного университета и уже преподаёт основы права в технологическом колледже. А также на общественных началах работает в Пермском отделении международного общества «Мемориал», оказывая юридическую помощь бывшим репрессированным. Немецкий язык учила со школы, и уже имеет дополнительное образование переводчика в сфере профессиональных коммуникаций. Сверх того, Маша - активист Пермского театра кукол. Играет в бадминтон. Не замужем. В Германии пермская «Немецкая красавица» ещё ни разу не была, первый раз поедет туда этим летом, в волонтерский лагерь.

В конце 2008 года Ларионова примет участие во втором межрегиональном конкурсе «Рождественская звезда» в Туле. В первом конкурсе,

прошедшем в декабре прошлого года, уже участвовала девушка из Перми - ученица гимназии № 3 Лиза Тудвасева. Она увезла оттуда титул «Мисс Творчество». В конкурсе «Немецкая красавица» в Перми ей досталось звание «Мисс Просвещённость». Как пошутила девушка, второй «Мисс Творчества» она бы не пережила. «Мисс зрительских симпатий» на пермской «Немецкой красавице» стала Марина Гельдт, она же признана «Мисс Совершенство». (© ORNIS)

VOKABELN

«НА ПЕРВОМ...»

- ♦ совещание – Beratung, f
- ♦ сотрудник – Mitarbeiter, m; Angestellte, m
- ♦ председатель – Vorsitzende, m;
- Präsident, m
- ♦ развитие – Entwicklung, f
- ♦ государственный – Staats-; staatlich

«НЕМЕЦКАЯ...»

- ♦ конкурс – Wettbewerb, m
- ♦ владеть – besitzen
- ♦ знаменитый – berühmt
- ♦ преподавать – unterrichten
- ♦ пошутить – scherzen, Spaß machen



Мария Ларионова выиграла конкурс с помощью кукол.

К 70-ЛЕТИЮ ГУГО ВОРМСБЕХЕРА

Рыцарь национального духа

Абсолютно точно: имя это – Гуго Густавович Вормсбехер – я услышал впервые в 1966 году, а встретились и познакомился на московском семинаре российских (тогда говорили советских) немецких писателей зимой 1973 года. И с той поры наши пути-дорожки в так называемом немецком движении в СССР и СНГ пересекались довольно часто.

Герольд Бельгер

И вот эти тридцать пять лет активного знакомства и литературного, и общественно-политического сотрудничества мы плывем, можно сказать, в одном фарватере, хотя и случались между нами порой тактические незначительные разногласия.

Он монолитная натура, упрям и настойчив, как поволжский бауэр; принципиален; очень неохотно идет на компромиссы, целенаправлен; национальными проблемами «болеет» с юных лет, все многогранные способности свои подчинил одной идее: восстановлению и возрождению национального сознания российских немцев, их истории, культуры, языка, самобытности, он поистине верный рыцарь национального духа.

Ровный, уравновешенный, спокойный, внешне флегматичный, он обладает редчайшими волевыми качествами, общественным темпераментом, видением национальных проблем в конкретике бытия, во времени и пространстве социальной реальности. Им поистине руководит одна, но пламенная страсть – честь и достоинство своеобразного исторического этноса – российских немцев, которых на несправедном пути фальшивая политика и гнусная идеология почившей в бозе империи старались истолочь в прах и развеять, как пыль на ветру. И если этот этнос и поныне еще не сошел со сцены смутной истории, то это благодаря усилиям, любви, воле, жертвенности, активной душевной работы, сподвижничеству таких редких человеческих экземпляров как Гуго Густавович Вормсбехер.

В канун его солидного юбилея я, земляк по Волге, соплеменник, коллега, человек схожей судьбы, современник, посчитал нужным все это подчеркнуть особо.

Встречаясь с ним в редакциях, заседаниях, тусовках, на семинарах, конференциях, съездах, в Союзе писателей СССР, в Алматы и Москве, в Переделкине, в вольных застольях и компаниях, в домашней обстановке, в комиссиях, комитетах, советах, я неизменно любовался им. В немецкое движение он активно вступил еще в самом начале 60-х годов прошлого века, и сразу же выдвинулся в лидеры. Его, еще юношу, признали и уцелевшие после лагерей и ссылки наши благословенной памяти старейшины, те, которые помнили немецкую автономию на Волге и занимали высокое положение в республике до депортации.

Уважали молодого Гуго за знания, принципиальность, настойчивость, волю и трезвый взгляд. Даже те, которые его недолюбливали по каким-то субъективным причинам, считались с ним, с его веским мнением, советовались, привлекали к оформлению нужных и важных документов, петиций в высокие

VOKABELN

«РЫЦАРЬ...»

- ♦ знакомство – Bekanntschaft, f
- ♦ целенаправленный – zielgerichtet
- ♦ достоинство – Würde, f
- ♦ оформление – Gestaltung, f;
- Ausstattung, f
- ♦ доказывать – beweisen, nachweisen
- ♦ принципиальность – Prinzipienfestigkeit, f;
- Prinzipientreue, f
- ♦ здравый смысл – gesunder
- Menschenverstand
- ♦ редактировать – redigieren
- ♦ журнал – Zeitschrift, f; Magazin, n
- ♦ продолжить – fortsetzen; fortfahren (mit D)

инстанции, называя при этом молодого, долговязого, сухопарого, немного замкнутого, отстраненного человека неизменно по имени-отчеству. Он, как многие соплеменники,



Гуго Вормсбехер.

прошел через лишения и бедность, извдал все несправедливости репрессированного, находил под пятой комендантских ограничений, но сберег живую душу, не робел перед властью-предержащими, не дрожал, не скулил, забившись в угол, вел себя спокойно и уверенно, четко формулировал свои мысли, спорил, доказывал свою правоту, не горячась излишне и не шел ни на какие уступки, когда дело касалось подлинно национальных проблем. Он генерировал все важные идеи, мыслил стратегически, предусматривал и провидел все нюансы политической борьбы, вникал во все положения и обстоятельства. В своей принципиальности, настойчивости и целеустремленности Гуго Густавович доходил порой до занудства, и это его свойство отталкивало иногда от него наиболее нетерпеливых, обозленных и радикальных. Кроме бесспорных лидерских достоинств, он обладает даром писательства, редакторства, составительства по-граждански действенных, актуальных книг. Не было за эти десятилетия ни одного сборища, ни одной акции, ни единого общественного российско-немецкого мероприятия, где бы Гуго Вормсбехер не принимал активного участия, не выступал бы с речами, сообщениями, докладами, не готовил бы все самые важные документы. И при этом держался всегда ровно, корректно, спокойно, тактично, не поддаваясь страстям и эмоциям, не теряя головы, руководствуясь исключительно здравым смыслом. Даже оставаясь в меньшинстве, он убежденно настаивал на своем видении вопроса до конца.

Напомню нынешнему читателю кое-какие биографические сведения о нашем юбилере.

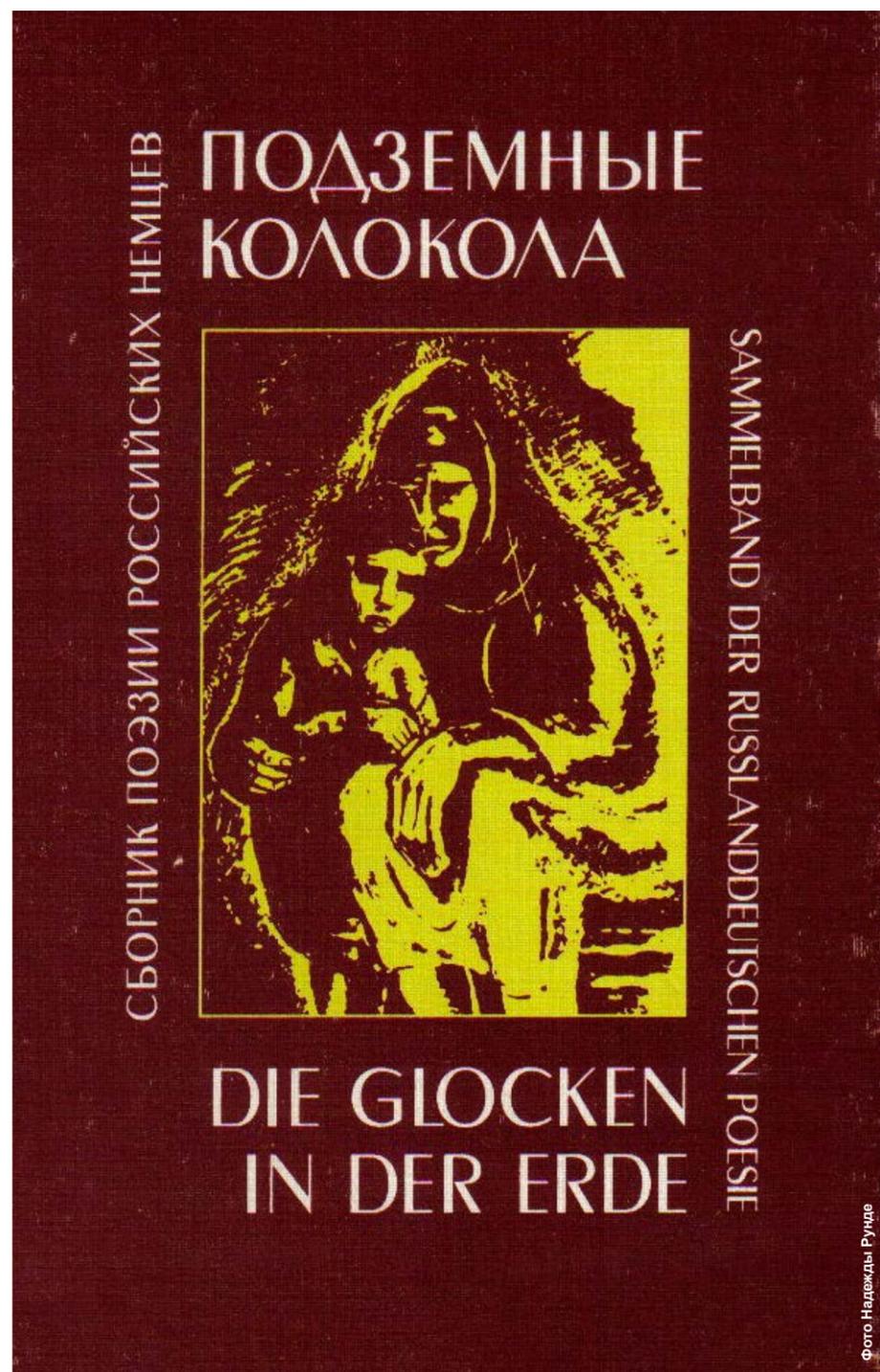
Родился он 26 июня 1938 года в Маркштадте на Волге. Был депортирован в Сибирь. После окончания школы работал токарем, электриком, на лесосеке, учителем немецкого языка и физкультуры, участвовал в топографической экспедиции, был одним из первых сотрудников республиканской немецкой газеты «Фройндшафт», а с 1969 года – центральной «Нойес Лебен». В Москве окончил редакторский факультет Полиграфического института. Несколько лет редактировал альманах «Хайматлихе Вайтен». Ныне многолетний председатель Международного Союза немцев. Прозаик, переводчик, критик, публицист, редактор, составитель книг, общественный деятель.

В 70-80-х годах прошлого столетия особенно плодотворно занимался литературным творчеством. Именно в эти годы прозвучала его актуальнейшая повесть «Имя вернет победа», вышедшая на русском и немецком языках в разных изданиях СССР и ГДР. Повесть обрела огромный огромный

общественный резонанс. Замешанная на документальной основе, она затронула табуированную в то время тему: участие советских немцев в Великой Отечественной войне, вклад российских немцев в победу над фашизмом. Именно общая победа советского народа вернула подлинное имя безымянного российского немца. Это был прорыв запретной темы в художественную литературу. Такую же популярность имела среди немецкого читателя и повесть Вормсбехера «Наш двор» («Хайматлихе Вайтен», 1984 г. № 1), также выдержавшая несколько изданий. В этой повести в художественной форме едва ли не впервые во всю мощь прозвучала идея родного очага, государственности, автономности российских немцев на Волге. Гуго Вормсбехер является автором многочисленных рассказов, очерков, литературно-критических статей, рецензий, репортажей, юморесок, литературных пародий, пьесы («Заседание правления») и фундаментальных историко-литературных обзоров, опубликованных в коллективных сборниках, в журналах «Дружба народов», «Хайматлихе Вайтен», газете «Нойес Лебен», «Фройндшафт», «Известия», «Правда», «Комсомольская правда», «Труд» и так далее. Печатался Вормсбехер и в журналах ФРГ. Им составлен объемистый сборник советской немецкой прозы «Отчий дом» (М., «Советский писатель», 1989 г.), снабженный его обстоятельным предисловием «Советские немцы и их литература». Перевел он на русский язык главы из повести Р. Кельна «Через школу жизни», рассказ А. Лонзингера «Твое слово», главы из романа А. Реймгена «Вкус земли».

Я всецело разделяю его кредо в вопросе судьбы российского немца. Он его лапидарно и максимально точно, определенно выразил в одном из своих выступлений. В нем суть исторического и общественно-социального видения Гуго Вормсбехера: «Мы считаем, что российские немцы – это действительно особый народ, это – не немцы в германском понимании, это – не русские в российском понимании. Мы – я уже не раз использовал этот образ – как бы дитя от смешанного брака. Брака между двумя великими народами – русским и немецким. Все, что дали нам оба наши родителя, в равной степени для нас важно и дорого. Если мы утратили германскую составляющую, мы ассимилируемся здесь и станем частью российского народа – исчезаем как самостоятельный народ. Если мы переедем в Германию и там забываем все, что дала нам Россия, то мы становимся частью немецкого народа, германского народа и тоже исчезаем как народ. Меня лично не устраивает ни тот, ни другой вариант, потому что я считаю, что у нас есть еще и историческая миссия. Мы сыграли очень большую роль в сближении России и Германии. Я считаю, что мы можем продолжить эту нашу роль и дальше, и в этом наша основная функция. Кроме того, мы богаче, чем просто русские, мы богаче, чем просто немцы, потому что мы имеем от двух народов, на мой взгляд, самое лучшее, что можно было от них взять. Это позволило нам выжить и в России, позволит жить и в Германии».

Исчерпывающе сказано! В этих словах – ключ и пафос личности российского немца Гуго Вормсбехера. Долгих ему лет и новых свершений!



850 JAHRE

700.000 Menschen feierten Münchner Stadtgründungsfest

Mit Liebeserklärungen haben Prominente der Stadt München zum 850. Geburtstag gratuliert. Sogar Königin Silvia von Schweden überbrachte ihre Glückwünsche. Rund 700.000 Münchner und Besucher feierten Mitte Mai auf den Straßen den Geburtstag der Stadt.

Von Sabine Döbel

Filmemacherin Doris Dörrie hatte sich schon als Kind gewünscht, in München zu leben. „Meine Tante hatte ein todschickes M am Auto, und wir nur ein langweiliges H“, sagte die gebürtige Hannoveranerin. Sie liebe an den Münchnern ihre Freiheitsliebe und ihren Anarchismus. „Es ist eine ganz besondere Art“, die „unter Artenschutz“ gehöre. Zunehmend vermisse sie aber diesen anarchistischen Geist.

Königin und Prinzen

Auch Königin Silvia von Schweden überbrachte ihre Glückwünsche. Das Münchner Kindl selbst – Münchens Wahrzeichen und Wappenfigur – habe wohl den Zauberstab über sie gehalten, sagte sie in einer Videobotschaft. Denn bei den Olympischen

Spiele 1972 in München hatte sie den damaligen schwedischen Kronprinzen Carl Gustaf, ihren späteren Mann, kennen gelernt.

Nicht nur Prinz Leopold von Bayern, auch Ernst August Prinz von Hannover eilte mit seiner Frau Caroline von Monaco über den roten Teppich. Bei einem Festakt wollte das Oberhaupt der Welfen, der damit auch Nachfahre des Münchner Stadtgründers Herzog Heinrich des Löwen ist, Oberbürgermeister Christian Ude (SPD) die Hand schütteln.

Der Legende nach hatte Herzog Heinrich vor 850 Jahren die Isar-Brücke des Freisinger Bischofs Otto niederbrennen lassen, um so die Salzhandl über seine eigene Brücke zu lenken. Kaiser Barbarossa schrieb in einer Schlichtungsvereinbarung – dem „Augsburger Schied“ vom 14. Juni 1158 – das Markt-, Münz- und Zollrecht für „München“ („bei den Mönchen“) fest. Damit war

der Grundstein für die prosperierende Entwicklung der Stadt gelegt, der 14. Juni gilt seither als Stadtgründungstag.

Zweifel an der Gründungssaga

Historiker haben just zum Stadtjubiläum jedoch Zweifel an der Version der niedergebrannten Brücke angemeldet. „Aber ich habe das in der Schule gelernt und das lass ich mir jetzt auf meine alten Tage nicht mehr ausreden“, betonte Ude mit einem Augenzwinkern. Schließlich geht es auch um das Geburtstagsmotto: Mit rund 400 Veranstaltungen wollen die Stadt und ihre Bürger in einem sommerlichen Partymarathon fast bis zum Oktoberfest Ende September „Brücken bauen“ zwischen Generationen, Religionen, Nationalitäten und Lebensformen, zwischen Alten und Jungen, Armen und Reichen und – mit einer Dackelwanderung

durch den Englischen Garten – auch zwischen Hundeliebhabern und Hundelosen.

In der Stadt waren auch 10.000 Trachtler unterwegs, Flößer zeigten ihre Zunft. Überall waren Menschen in Dirndl und Lederhose, aber auch in bunten mittelalterlichen Kostümen mit Kniehosen und Puffärmeln zu sehen. Ein Breznreiter hoch zu Ross verteilte nach jahrhundertaltem Brauch das traditionelle Laugengebäck und sammelte Geld für Hilfsprojekte – der Schimmel „Ludwig“ ließ sich dabei im Gedränge geduldig von Kindern streicheln.

Fast sieben Millionen Euro hat der Stadtrat für die Riesenfeier bewilligt. Beifall fand das selbst von einem ehemaligen Hüter der Finanzen in Bayern: Ex-Finanzminister Kurt Faltthauer (CSU) sekundierte in der „Süddeutschen Zeitung“: „Wenn so eine Stadt 850 Jahre alt wird, dann muss sie es doch krachen lassen.“ (dpa)



FC Bayern München

Wenn die Allianz Arena rot leuchtet wie ein glühendes Raumschiff, dann haben sie ein Heimspiel: Die Stars vom FC Bayern München – Miroslav Klose, Bastian Schweinsteiger, Lukas Podolski, Franck Ribéry, Luca Toni, Lucio, Zé Roberto... Ein deutsch-europäisch-südamerikanisches Dreamteam, von vielen heißgeliebt: 2.281 offizielle Fanclubs und weltweit 11,6 Millionen Fans zählt der FC Bayern. Mit 13.5700 Mitgliedern ist er einer der international größten Fußballvereine. Und welcher deutsche Club hat schon mit Franz Beckenbauer einen „Kaiser“ zum Präsidenten und könnte mehr Erfolge vorweisen als die Bayern? Darunter allein 21 deutsche Meistertitel und 13 DFB-Pokalsiege – beides ist Rekord. Weshalb die Bayern nicht von allen heiß geliebt werden. Auch weil sie es irgendwie fast immer und gerade dann, wenn sie nicht schön spielen, schaffen, in entscheidender Minute doch das Tor zu treffen. Und weil es immer wieder Spielzeiten gibt, in denen es scheint, als hätten sie den ersten Tabellenplatz gepachtet. Der FC Bayern München, ein rot-weißes Mysterium. Vom Sommer an soll Ex-Nationalcoach Jürgen Klinsmann als Trainer der Bayern für noch mehr Titel und internationale Erfolge sorgen.

Manchmal leuchtet die Allianz Arena auch blau: Dann spielt hier 1860 München, die Löwen. Allerdings in der zweiten Liga. (Deutschland magazine)



Englischer Garten

Münchens grüne Oase ist größer als New Yorks Central Park oder der Hyde Park in London: Wer den Englischen Garten gleich neben dem Haus der Kunst von Süden betritt, kann im Sommer einem zwar nicht erlaubten, aber andauernd praktizierten Sport zuschauen: Unter einer Brücke surfen Waghalsige auf einer stehenden Welle des Eisbachs um die Wette.

Sport ist im Englischen Garten vielfach und auch ziemlich ungefährlich und völlig relaxt möglich: Frisbeespielen und Jonglieren auf den weiten Wiesen, Mountainbiken und Reiten auf eigenen Wegen, Schwimmen, Rudern, Joggen... Viele liegen aber auch einfach in der Sonne oder gehen spazieren, lassen sich vom kleinen klassizistischen Tempel Monopteros zum Chinesischen Turm treiben. Spätestens hier – wenn die Sonne scheint, sogar im Winter – ist eins fällig: eine Maß Bier und eine „Brotzeit“. (Deutschland magazine)



Lebenswerte Millionstadt

Wie misst man Lebensqualität? Die Beratungsgesellschaft Mercer Human Resource Consulting verglich bei ihrem internationalen Städteranking 39 politische, soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren. 2007 belegte München unter 215 Metropolen Rang acht. Es wird die Münchner ein bisschen ärgern, dass mit Düsseldorf und Frankfurt am Main zwei deutsche Städte besser platziert waren.

Denn normalerweise sind sie gewohnt, bei solchen Rankings in Deutschland Klassenbester zu sein: Zum achten Mal in Folge ist ihre Stadt 2007 von einem Immobilienmagazin zur deutschen Stadt mit der höchsten Lebensqualität gewählt worden. Und die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung ermittelte zusammen mit der Unternehmensberatung Roland Berger im März 2008, dass München Deutschlands attraktivste Stadt für die „kreative Klasse“ ist.

„Zwischen Kunst und Bier ist München wie ein Dorf zwischen Hügeln hingelagert“, schrieb der Dichter Heinrich Heine vor anderthalb Jahrhunderten. Das passt noch heute. Was die hohe Lebensqualität ausmacht, spüren Münchenbesucher ziemlich schnell. Es fängt an bei einer gewissen Lässigkeit und Gemütlichkeit – jedenfalls im Vergleich zu der Hektik anderer Millionenstädte.

Vielleicht ist es die Nähe von Kultur und Natur, das Doppelleben als Dorf und Metropole, das Münchens Flair ausmacht. (Deutschland magazine)

KOLUMNE

Unfallgefahr: „Russische“ Handwerker im Haus



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

In meinem Haus ist zuletzt die Treppe weggekracht. Fast zumindest. Also, die Stufen haben sich abgesenkt. Das Ganze wurde von dem Schild des Vermieters eingeläutet, das da lautete: „Bitte die Treppe nur einzeln betreten!“ Gott sei Dank wiege ich nicht so viel. Trotzdem habe ich mich nur einzeln, auf leisen Sohlen und mit angehaltenem Atem darauf bewegt. Dann hieß es, die Treppen würden erneuert. Vorübergehend wurde ein Ast unter die Treppe geklemmt, bis dann der Totalabriss erfolgte.

Die zwei Tage, die es hätte dauern sollen – „wir mögen uns bitte darauf einstellen“, was hieß: ein- oder ausgesperrt zu bleiben, verzögerten sich zunächst um einen Tag und dauerten schließlich eine ganze Woche inklusive Wochenende. Mann, war das eine Tortur. Der Lärm, der Staub, das mühselige Durchkommen... Dann war irgendwann Ruh, zuletzt wurde die zweite Hälfte abgerissen. Dasselbe Theater noch mal und nicht minder lang; aus den angekündigten zwei Tagen wurde wieder eine Woche. Nun, man wird ja mit jedem

Mal wissender und somit auch souveräner. Die fachkundige Absicherung der Geländer – dünner Ast draufgelegt und mit einer Plastiktüte verknotet – war mir schon bekannt. Beim ersten Mal habe ich es noch fotografiert und jedem erzählt, weil ich es so kurios fand; diesmal entlockte es nicht mehr als ein kaum sichtbares Schulterzucken. Also, mit dem Abreißen von halben Treppenhäusern komme ich inzwischen prima zurecht, das nehme ich im Vorbeigehen mit links.

Nur der Transfer von „Belästigungen durch fehlende Treppe“ auf „Belästigungen durch Erneuern der Böden“ ist mir nicht gelungen. Daran fehlte das wirklich spannende Element: „Wie komme ich rauf und runter?“, übrig blieb einzig der Lärm. Eine Woche lang hallte die Kreissäge vom Zuschneiden der Dielen durchs Haus. Zwei Tage lang ungebremst in die Wohnung, weil man meine Wohnungstür aushebeln musste, um ordentlich arbeiten zu können. Da ich irgendwo meinen Zorn lassen wollte und ihn nicht gegen die Arbeiten an sich richten konnte, suchte ich mir die nicht erfolgte Ankündigung der Beeinträchtigungen als Ziel aus. Das heißt, es wurde schon angekündigt: Eines Tages hämmerte und klingelte es wild an der Wohnungstür. Ich reagierte nicht sofort, weil ich inmitten einer Telefonkonferenz steckte. Als die anderen wild diskutierten, stahl ich mich schnell und heimlich davon, um im Flur nach dem Rechten zu sehen. Also, der Kram aus dem Flur müsse sofort weg und die Wohnungstür raus. Ich würde hier jetzt gar nichts tun und räumen, von wegen Telefonkonferenz und so, peng! Dann räumten sie eben selbst, woraufhin mein Kram drei Tage lang im Regen stand! Nach der Telefonkon-

ferenz einigten wir uns darauf, dass sie mal ganz kurz die Wohnungstür rausnehmen dürften. Ich müsse Geschäfte tätigen, ob sie verstehen. Ja ja, sie nickten, nur ganz kurz. Aus ganz kurz wurden circa 7 Stunden, an je 2 Tagen! Dennoch war ich bemüht, mich gut mit ihnen zu stellen, das bringt sicher einige Pluspunkte im Erleuchtungssystem, sind ja auch nur arme Handwerker, die bemüht sind, ihren Job gut zu tun. Und da ich ein paar Worte Russisch von ihnen aufschnappte, dachte ich, ich tu uns allen einen Gefallen, ab und zu mit ein paar russischen Sätzen durchs Treppenhaus zu spazieren. Keine Reaktion, man sprach eigentlich gar nicht mehr mit mir, Blicke auf den Boden... ja, was ist denn nu los?! Ach, man weiß ja nie, was in russischen Männern vorgeht, ob sie sich schämen oder Mordstrategien aushecken oder... Da man Freunden mehr verzeiht als Feinden, habe ich meinen alten Ärger über dieses unprofessionelle, unangekündigte, unsichere, unverhältnismäßig lange Handwerkstreiben wieder rausgeholt.

Zuletzt dann, am vorletzten Tag der Bauarbeiten bemerkte Emrah, mein Mitbewohner, dass das Handwerkerauto ein polnisches Autokennzeichen hat. Hmpf! Fettnapf. Ich hörte also auf, Russisch zu reden. Und jetzt fingen sie auch endlich an, ein wenig mit mir zu sprechen, ein klitzekleinwenig zwar nur, aber immerhin! Am Ende waren wir dann alle froh, als das endlich vorbei war. Und über das geteilte Leid, dass wir beide während dieser Zeit nicht ordentlich arbeiten konnten – ich wegen dem Lärm nicht und die Handwerker, weil ich meine Tür und den Flur nicht gleich freigegeben haben, haben wir uns dann fast ein wenig angefreundet.

VOKABELN

„700.000...“

- ◆ Stadtgründung, f – основание города
- ◆ überbringen – передавать, доставлять
- ◆ Freiheitsliebe, f – свободолюбие
- ◆ Artenschutz, m – зд.: охрана (видов) природы
- ◆ Nachfahre, m – потомок

„UNFALLGEFAHR...“

- ◆ wegkrachen – зд.: обрушиться (с грохотом)
- ◆ einläuten – зд.: оповещать
- ◆ auf leisen Sohlen – бесшумно (ступать, двигаться)
- ◆ Beeinträchtigungen, pl – нанесение ущерба; нарушение интересов
- ◆ sich davonstehlen – уйти украдкой, улизнуть

ЛИТЕРАТУРА

К восьмидесятилетию юбилею Лео Германа

Леониду Ивановичу Герману, автору 26 книг, в том числе о судьбе российских немцев, 12 июня этого года исполняется 80 лет. Леонид Иванович – человек активный, разносторонний, увлечённый, живой. Цифра 80 никак не вяжется с его яркой неуёмной натурой. Он всегда в центре всех событий, вокруг него сосредоточено немало творческих молодых сил. И молодёжь сама тянется к нему. Подкупают открытость, дружелюбие, предельная доброжелательность и бескорыстие. Я с Леонидом Ивановичем впервые познакомился на книжной ярмарке в Лейпциге, позже мы встретились в 2003 году во Франкфурте-на-Майне, когда Россия принимала участие в крупнейшей книжной ярмарке Германии как почётный гость. Мы много говорили о современной русской литературе, о наших авторах. С тех пор началось дружеское общение, которое продолжается вот уже более пяти лет. Хочется поздравить Леонида Ивановича с юбилеем, пожелать ему здоровья и всего самого доброго и светлого, а также новых творческих открытий и, конечно, благодарных читателей.

Надежда Рунде

Леонид Иванович автор книг «По следам исчезнувших цивилизаций», «В мире очевидного и невероятного», «Пираты поневоле», «Остров дракона» и многих других. К освещению всякой темы он подходит основательно. Широко известен и его двухтомный труд «Правда о великой лжи. Ленин. Гитлер. Сталин», в котором он продолжил поиск истоков коммунистического зла, начатый в повести «Смилуйся, Господи!», которая наряду с другими подобными изданиями способна сыграть важную роль в процессе морального возрождения российских немцев. Эта повесть была издана и на немецком языке. В своё время мною была написана рецензия на книгу «Смилуйся, Господи!» «Он так и остался навеки в крысиной державе», которая по стечению обстоятельств так и не была нигде опубликована. А сейчас, как мне кажется, самое время.

«Он так и остался навеки в крысиной державе...» (о повести Лео Германа «Смилуйся, Господи!»)

Мы люди мрака, люди-крысы.
Мы не идём на компромиссы.
Мы прогрызаем брешь в заре,
А если надо – и в царе.
Нам наплевать, что нету кушать,
Необходимо мир разрушить.
Мы замыкаем провода,
Чтоб этот мир трясло всегда.
Глеб Горбовский

Крысы в книге Лео Германа отнюдь не художественный образ, как, например, у поэтов Горбовского или российско-немецкой писательницы Норы Пфеффер, предостерегающей от новой беды призывными строками: «Давно превратились в труху корабли тирании, и крысы водой захлебнулись, и всё-таки время не в силах из памяти вытравить горечь потерь. Не дайте воскреснуть им – в старом ли, новом обличье. Нельзя допустить, чтоб крысиные жадные зубы в горячее сердце могли бы вонзиться опять». Крысы в повести «Смилуйся, господи!» вполне реальны: «Зимой трупы заключённых складывали высокими штабелями, и крысы, которыми всё в округе буквально кишело, до весны объедали их так, что от некоторых оставались одни кости.

Весной к этим местам пригоняли экскаваторы, рыли глубокие ямы и крючьями стаскивали останки людей в гигантский человекокопильник». Оторопь берёт от «фактологического материала», которым пользовался писатель, работая над книгой. И подобными, леденящими душу эпизодами изобилует всё повествование. Волей преступного государства невинные жертвы были приравнены к мерзким тварям. Люди методично уничтожались словно противное скопище вредных грызунов с остервенением,

VOKABELN

«К 80-ЛЕТИЮ...»

- ♦ благодарный – dankbar
- ♦ обстоятельство – Umstand, m
- ♦ разрушить – zerstören; vernichten
- ♦ сложить зд.: штабелями – aufstapeln, aufschichten
- ♦ справедливость – Gerechtigkeit, f
- ♦ проследить – verfolgen; überwachen
- ♦ предприятие – Unternehmen, n
- ♦ провинность – Vergehen, n
- Verschulden, n
- ♦ отображение – Darstellung, f; Abbildung, f;
- Wiederspiegelung, f
- ♦ виновник – Schuldige, m

не поддающимся разумному объяснению. Лео Герман открывает малоизученные, почти неизвестные народу, но при этом поразительные страницы истории уральского плена. Он рассказывает о том, как в «малахитовую шкатулку» восемнадцати уральских концентрационных лагерей во времена Второй мировой войны было заперто, замучено в ней непосильным трудом и заморено голодом огромное количество российских немцев (общеизвестно, что и после Второй мировой войны в течение многих лет кряду на Урале ударно жило и трудилось около ста тысяч пленных немцев, итальянцев, румынов, венгров, а также тысячи японских милитаристов). О том, что происходило в этих лагерях с российскими немцами-трудармейцами, подлинная, без недомолвок и ретуши, правда писателя Лео Германа.

Строки набраны большим типографским шрифтом – „Allmächtiger, sei uns Gnädig!“ – так на родном языке звучит название художественно-публицистической повести. У её героев, обречённых на мучительную голодную смерть в экстремальных условиях унизительной депортации и «трудовых лагерей», зачастую оставалось одно утешение: вера в высшую справедливость милосердного Создателя, в силу молитвы. Только её могли они противопоставить геноциду и духовному порабощению.

Книга жадно читается благодаря динамичности повествования. По словам самого автора, повесть написана в строгой, рациональной прозе. Беллетристический элемент для него – нечто вспомогательное, способ, но не цель. «В повествовании, – поясняет свою творческую задачу автор, – я постарался описать отрезок реальной живой жизни российских немцев, оказавшихся во времена Второй мировой войны в эпицентре всех реперсивных сил».

Повесть состоит из одиннадцати частей, в которых даны живые, психологически тонко и чётко обрисованные образы героев. Вереницей проходят перед читателями колоритные типы-характеры, представляя многоплановую (идеологическую, социальную и поведенческую) панораму жизни адъютантов тоталитарного режима и его бесправных жертв.

Выстраданность, выношенность каждого наблюдения позволили автору детально проследить ход мыслей героев, представить взору читателя ни на минуту не прекращающийся в их сознании мучительный процесс поиска истины. Происходящее в развитии не только

лагерная судьба Александра Менгеля и его сына-подростка, которому к моменту прибытия в «трудармию» не исполнилось и пятнадцати лет. Отец организует ему побег по подземному трубопроводу. Как знак, подтверждающий удачное завершение опаснейшего предприятия, подросток должен привязать на дерево вне зоны белую тряпку. Драгоценный лоскуток затрепетал на ветру лишь на вторые сутки. Писатель талантливо передаёт психологическое состояние отчаявшегося уже было отца.

Образ Александра Менгеля воплощает в себе лучшие человеческие качества. В должности бригадира ему удаётся спасти немало своих соплеменников от голодной смерти. Он сознательно завышает нормы реальных выработок, по результатам которых назначается паёк. При этом герой предельно правдив в отношениях с людьми и в оценке событий. Писатель изображает его ярким, непримиримым противником коммунистического режима. Образы его антиподов – бывшего секретаря райкома партии Отто Гефа и коммуниста Альфреда Минга, раскрываются в многократных идеальных стычках героев.

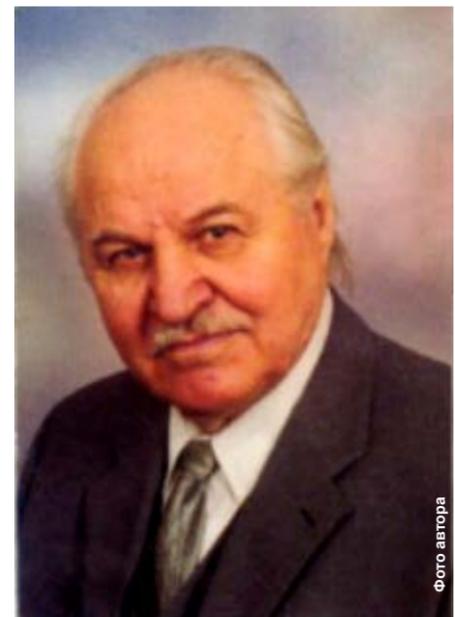
Судьбы обоих трагичны. Геф умирает на трудармейских нарах мучительной голодной смертью, несчастным молодым человеком Мингом овладевает бредовая идея быть погребённым во имя коммунизма в фундаменте одной из доменных печей. Последним оставшимся у него аргументом – собственной смертью – пытается он продемонстрировать свою приверженность коммунистическим идеалам, рассуждая при этом так: «Здание, которое мы возводим, требует своих законных жертв, и мы должны на них идти независимо от того, насколько они будут велики и жестоки. По обычаям древних язычников в фундамент стоящего здания замуровывали живую жертву».

Последовательно автор вводит читателя в мир, где единственная мысль довлеет над всеми остальными чувствами и побуждениями человека: как выжить? «Все мысли крутились вокруг сухой корки хлеба и черпака жидкой баланды», – пишет автор.

Некоторые из свидетельств писателя способны шокировать современного цивилизованного читателя, они просто-напросто не укладываются в голове человека с нормальной психикой. Приведённый ниже диалог двух трудармейцев, инвалида-горбуна Бальцера, за непростительную провинность переведенного на тяжёлые работы по строительству металлургического

- Как из конского навоза? – переспросил Менгель. Ты, Филипп, что-то темнишь.

- Вот тебе крест святой, – Бальцер быстро перечертил себе грудь. – Только нужно, чтобы был свежий помёт. Понимаешь, лошадей кормят ячменём, когда они оправляются, зёрнышки



Леонид Иванович Герман.

почти все остаются целые, только набухают. Я их наковыриваю по целой консервной банке, потом несколько раз промываю, затем варю и ем... Ничего страшного, что они побывали в животе лошади, сами зёрнышки целые, ничего с ними не сделалось. Вот этими зёрнышками только и выжил. Если бы не конный двор, меня бы давно уже отволокли в баландинский лес.

Бальцер говорил таким виноватым тоном, будто оправдывался за свой поступок.

- Ничего, Филипп, никто тебя за это не осудит. Живи, как можешь, – Менгель хлопнул себя по коленям, встал. – Ты вот что, брат Филипп, меньше о своём «источнике» разглаговльствуй.

- Я никому и не говорил, только тебе. Если бы я стал всем рассказывать, завтра же на конном дворе появились бы сотни дистрофиков и стали копошиться в навозе. Нет, это место я застолбил, это мой единственный источник жизни, – сказал с горькой иронией Бальцер.

С надрывом, гневом и яростью, право на которые автор выстрадал и выносил в себе как непосредственный участник и свидетель трагических событий, повествует он об одном из самых сложных и противоречивых периодов советской действительности военного времени. Очевидна масштабность поднятого Лео Германом комплекса проблем и глубина их отображения в повести. Одна из основных – тема межнациональных отношений в условиях тотальной антинемецкой пропаганды. Примечателен образ учительницы, немки, насильственно депортированной в один из Богом и людьми забытых аулов в голодной и холодной казахской степи. Она имела несчастье пригласиться морально и физически искалеченному войной фронтовику – председателю Скобцову, который наддургался над гордой женщиной. В его понимании бесправная спецпереселенка – виновница его трагедии. По своей национальной принадлежности она чуть ли не лично обязана нести ответственность за бойню, развязанную Гитлером, «её родственником».

Притягательны во всех своих человеческих, национальных проявлениях образы казахов: сердобольного старика-скотовода Тюешала, бедняка, отдающего голодающим чужакам буквально последние крохи со стола, председателя Давлетбаева, который до ухода на фронт всеми доступными способами, в обход официальных «драконовских» предписаний помогал выживать несчастным страдающим людям.

Немало книг написано об этой скорбной эпохе. В них всесторонне осмыслены исторические, идеологические и морально-нравственные аспекты случившегося. Книга Леонида Ивановича Германа «Смилуйся, Господи!» в этом ряду. Она не затеряется в нескончаемом потоке подобной литературы.

Книги Лео Германа можно заказать с автографом у автора по телефону: 030/8156212



Леонид Герман - автор 26 книг.

внешних, но и внутренних проявлений героев представляет писатель уже в первых главах повести «Начало тернистой тропы», «Новосёлы»: «Никто из этих простодушных доверчивых людей не мог себе представить, что ждёт их впереди, какая горькая участь им уготована...», «Непоколебимые твёрдые устои пошатнулись, совершилось нечто такое, что невозможно было осмыслить сразу».

События в книге развиваются одновременно по нескольким сюжетным линиям. В центре

комбината, и его нового бригадира даёт представление о повествовательной манере автора и наглядно показывает, как людей доводили до последней грани, по определению писателя Лео Германа «затапывали в липкую грязь»:

- Ты так и не сказал, где добываешь себе харч.

- Добываю из конского навоза, – сказал Бальцер, прищурив один глаз, чуть наклонив голову набок, посмотрел на Менгеля, как тот отреагирует на его слова.

CLAUSTHAL-ZELLERFELD

Kleinstadt statt Millionenmetropole – Chinesen studieren in der deutschen Provinz

Mit 27.000 Studenten stellen die Chinesen die größte Gruppe ausländischer Studierender in Deutschland. Eine höhere Quote an Studierenden aus dem Reich der Mitte als die Technische Universität (TU) im Harz kann keine andere deutsche Hochschule vorweisen – jeder Fünfte der rund 3.000 Studenten kommt aus China.

Von **Benedikt von Imhoff**

Von Zeit zu Zeit wird Zhang Zhenan doch ein wenig sentimental. Wenn seine deutschen Kommilitonen am Wochenende oder in den Ferien zu ihren Eltern fahren, blickt der junge Chinese ihnen neidisch hinterher. Sein Elternhaus liegt in der Provinz Liaoning, nordöstlich der Hauptstadt Peking. Von seinem Studienort Clausthal-Zellerfeld sind es mehr als 7.500 Kilometer dorthin. Leisten kann er sich die Reise dorthin höchstens einmal im Jahr. Doch wirklich alleine ist Zhang im Harz nicht, er teilt sein Schicksal mit etwa 600 anderen chinesischen Studenten.

„Ich kann mich ganz auf mein Studium konzentrieren“

„Clausthal ist fast schon eine chinesische Stadt“, sagen Zhang und seine Freunde. Gerade mal 15.000 Einwohner zählt die kleine Bergstadt, so fallen die zahlreichen jungen Menschen aus Fernost sehr auf. Aus den boomenden Millionenstädten ihrer Heimat in den beschaulichen Urlaubsort – das sei natürlich eine Umstellung gewesen, sagt Fan Yuenan. „Aber hier ist es viel stiller als zu Hause. Ich kann mich ganz auf mein Studium konzentrieren.“ Und ihr Kommilitone Zhang Ning hat Clausthal sogar richtig lieb gewonnen: „Wir brauchen für die Erholung nicht zu zahlen“, sagt er schmunzelnd mit Blick auf die zahlreichen Senioren, die als Touristen in den Harz kommen.

Seit fünf Jahren ist Zhang Ning bereits in Deutschland, in Clausthal studiert er wie so viele seiner Kommilitonen Maschinenbau. Auch der prominenteste Absolvent aus Fernost hat hier in diesem Fach promoviert: Der chinesische Forschungsminister Wang Gang. Nicht nur seinetwegen ist das kleine Clausthal in China ein Begriff. Mit vier Unis im Reich der Mitte hat die TU

Kooperationsabkommen geschlossen. „Man kennt uns“, ist TU-Vizepräsident Prof. Thomas Hanschke überzeugt. „Wir sind auf dem internationalen Bildungsmarkt gut positioniert.“ Studiengänge wie etwa „Geoenvironmental engineering“ seien speziell für die chinesischen Studenten entwickelt worden. „Die Nachfrage ist immer noch sehr groß“, sagt Almut Steinbach, Geschäftsführerin des Internationalen Zentrums. „Da machen wir uns keine Gedanken.“

Dass nur Studenten, die der Kommunistischen Partei nahestehen, nach Clausthal dürfen, glaubt Steinbach nicht. „Natürlich können wir schlecht hinter die Kulissen gucken“, sagt sie. „Wir gehen aber davon aus, dass die meisten sich aus Eigeninitiative bewerben.“ So legt die TU gewisse Maßstäbe fest, nach denen sie die Bewerber auswählt. Zudem reist eine Mitarbeiterin des Internationalen Zentrums regelmäßig nach China, um die obligatorischen Sprachprüfungen abzunehmen.

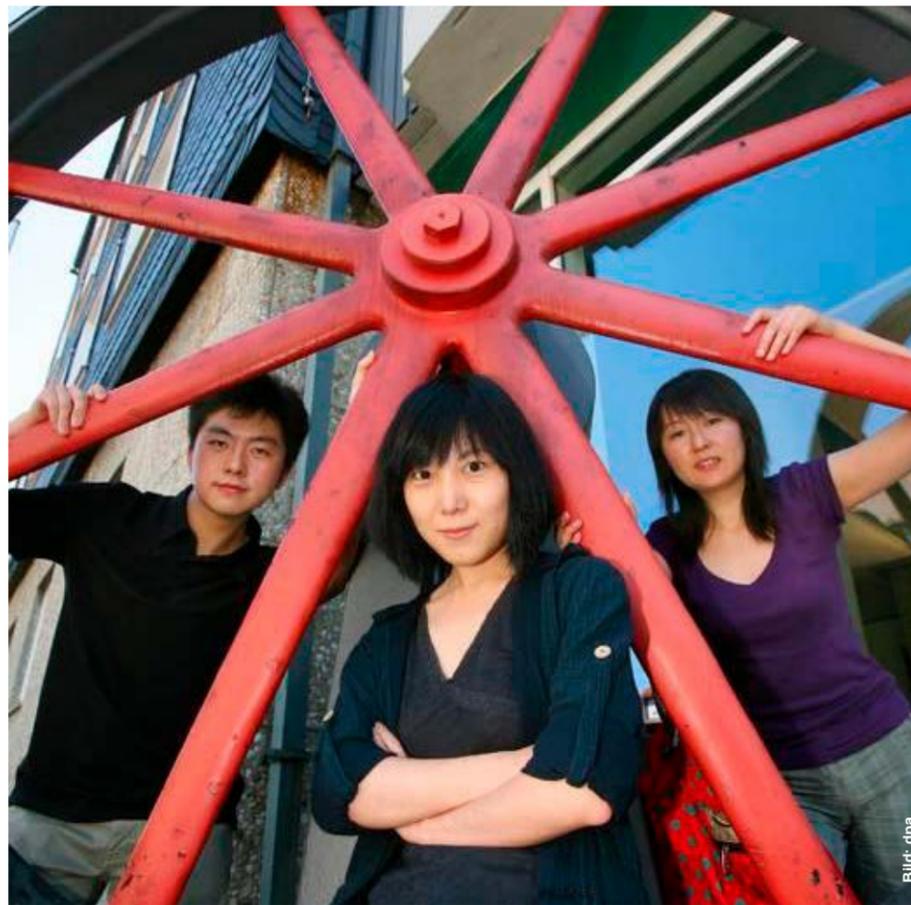
„In Deutschland haben wir keine Chance“

Die Chinesen erhoffen sich vom Studium in Deutschland in erster Linie bessere Berufsaussichten. „Die Absolventen sind hochattraktiv für westliche Unternehmen in China“, sagt Steinbach. Einen solchen Job hat auch Zhang Zhenan fest im Visier. „In Deutschland haben wir keine Chance“, sagt er. „Hier werden Muttersprachler bevorzugt.“ Der Rückzug nach China hätte für ihn noch einen weiteren Vorteil: Er wäre dann wieder in der Nähe seiner Familie.

Damit die Integration der Studierenden aus Fernost gelingt, bietet das Internationale Zentrum unter anderem Exkursionen oder Arbeitsgruppen an. „Wir achten darauf, dass die Gruppen nicht nur aus Chinesen, sondern auch aus anderen Ausländern und Deutschen bestehen“, sagt Geschäftsführerin Steinbach. Bei Zhang Ning hat

das bestens funktioniert – er ist sogar Mitglied des Studentenausschusses ASTA. Zu ihren deutschen Studienkollegen haben die Chinesen allerdings

kaum Kontakt. Fan Yuenan will das Ihre dazu beitragen, dass sich das ändert: „Wir sind eine Brücke zwischen Deutschland und China.“ (dpa)



Jeder fünfte ist ein Chinese: Studenten an der TU Clausthal.

DEUTSCHES SPRACHDIPLOM

Sommerkurs sorgt für Vorfreude auf die Prüfungen

Bei den letzten Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom (DSD) zählten die Schüler aus Ust-Kamenogorsk zu den Besten. Um diesen Erfolg auch im nächsten Jahr zu wiederholen, bereitet sich der nächste Jahrgang bereits jetzt mit einem 14-tägigen Intensivkurs auf die Prüfungen am Jahresende vor.

Von **Dr. Stefan Woitsch**

Angespannt arbeiten sie noch einmal an ihren Plakaten. Ist die grafische Darstellung gelungen? Treffen meine Worte das Thema und ist grammatikalisch alles richtig? Reicht mein Wortschatz, um mich überzeugend erklären zu können? Diese Fragen beschäftigen Schüler des 10. und 12. Gymnasiums in Ust-Kamenogorsk, zukünftige DSD-Diplomanden des Jahrganges 2008/2009 bei den letzten Vorbereitungen zur Präsentation vor Lehrern, Schülern und der deutschen Fachschaftsberaterin. Intensiv haben sie im Sommerkurs in den vergangenen zwei Wochen auf diesen Tag, der noch einmal ein Höhepunkt werden soll, hingearbeitet.

Entspannung vom Schulalltag und angespannte Arbeit zugleich

Sommerkurse zur Vorbereitung auf die DSD-Prüfung finden für die potenziellen Diplomanden seit 1999/2000 in jedem Jahr gleich im Anschluss an das beendete Schuljahr statt. Ohne Beeinflussung

durch den „normalen Schulalltag“ können sich die Schüler intensiv der Vorbereitung auf die Prüfung, die am Jahresende stattfindet, konzentrieren. Entspannung vom Schulalltag und angespannte Arbeit können so Hand in Hand gehen. Eine dem DSD-Reglement entsprechende Pilotprüfung, eine Art Vorprüfung und die Themenpräsentation, die ebenfalls zur Diskussion gestellt wird, dienen der Auswahl der Schüler für die bevorstehende Prüfung. Neben der Spracharbeit, dem Film „Momo“ mit anschließender Auswertung, täglichem Eintauchen in die deutsche Radiokultur und dem Hören und Singen deutscher Lieder stand diesmal auch eine Geschichtsexpedition zu alten Bergwerken in der Nähe von Ust-Kamenogorsk auf dem Programm. Übungen in der Debattierkunst, angelehnt an den Debattierstil des britischen Parlaments, trugen zur Verfeinerung der rhetorischen Fähigkeiten der Schüler in der deutschen Sprache bei. Doch in diesem Jahr gab es noch eine Besonderheit: Erstmals fand der Kurs nicht in einer der zwei Schulen, sondern in den Räumen der deutschen Abteilung der Puschkin-Gebietsbibliothek statt.

2.000 deutsche Bücher, Zeitschriften, Filme und Internetanschlüsse

„Eine interessante und anregende Umgebung“, findet Darja Ponomarjowa von der 10. Schule. Den Schülern standen neben den mehr als 2.000 deutschen Büchern, den Internetanschlüssen und der Technik des Hauses auch die Unterstützung der Bibliothekarinnen des deutschen Lesesaals, Ljubow Fomina und Dinara Saparowa täglich zur Verfügung. Das deutsche Informationszentrum (DIZ), wie es auch genannt wird, besteht seit dem 28. November 2002. Seither kann es durch Eigenkauf und besonders auch dank der guten Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut in Almaty auf stets wachsende Bestände an deutschen Büchern, Zeitschriften, Filmen und anderen Medien zurückblicken. Vorführungen deutscher Filme, Gesprächsrunden mit Muttersprachlern und auch Veranstaltungen mit Schriftstellern und Liedsängern aus Deutschland bieten ein vielseitiges Angebot für alle die an der deutschen Sprache und Kultur interessiert sind.

Besonders positiv sei, so Ljubow Fomina, die Leiterin des deutschen Lesesaals, dass auch die Zahl der Leser weiter wachse. Lächelnd fügt sie hinzu: „Auch von den Schülern des DSD-Sommerkurses haben sich einige in diesen zwei Wochen als neue Leser angemeldet“. Eine Zusammenarbeit mit deutschen Bibliotheken, Stiftungen und weiteren Organisationen können sich die rührigen Bibliothekarinnen für die kommenden Jahre vorstellen. Auch die noch intensivere Zusammenarbeit mit den zwei deutschen Gymnasien der Stadt und den Muttersprachlern aus Deutschland, die sich für längere Zeit hier aufhalten, steht auf ihrem Programm. Der diesjährige Sommerkurs in der Puschkin-Bibliothek ist hierzu ein wichtiger Schritt und eine positive Erfahrung für alle Seiten.

Noch viel Arbeit

Die Schüler nutzen die guten Voraussetzungen. Engagiert erläutern sie ihre Gedanken an Hand der grafisch gestalteten Plakate. Die Themen drücken die Interessen der jungen Leute aus den 10. Klassen aus und reichen von der „Wiedervereinigung Deutschlands“ über die Entwicklung des „Trans-

portwesens in Kasachstan und Deutschland“ bis hin zur „Bewältigung von Umweltproblemen“ in beiden Ländern. Jedem Vortrag schließt sich eine kurze Diskussion an. Stärken und Schwächen der Einzelnen werden noch einmal deutlich, und alle wissen: Bis zur Prüfung am Jahresende steht noch viel Arbeit vor ihnen. Schließlich wollen sie eine gute Prüfung ablegen, und die meisten von ihnen werden es auch schaffen.

Der Sommerkurs war offenbar für die kommenden Monate eine gute Motivation. Denn Michail Gupolow von der 12. Schule meint: „Die Tage in dieser Umgebung, der Unterricht und die gute Organisation haben mir viel Spaß gemacht. Wir konnten selbstständig arbeiten, hatten viele Gestaltungsmöglichkeiten, und wir haben auch die Möglichkeiten der Bibliothek gut genutzt. Ich freue mich schon auf die Prüfung!“

VOKABELN

„KLEINSTADT...“

♦ Reich der Mitte – ист.: Срединная

империя (Китай)

♦ neidisch – с завистью, завистливо

♦ hinterherblicken – смотреть вслед

кому-л.

♦ Schicksal, n – судьба

♦ schmunzelnd – с улыбкой, с насмешкой

„SOMMERKURS...“

♦ Vorfreude, f – предвкушение радости

♦ wiederholen – повторять

♦ angespannt – напряжённый

♦ Schulalltag, m – школьный быт

♦ sich anmelden – сообщать о своём

прибытии, прописываться



Im Lesesaal der Puschkin-Bibliothek in Ust-Kamenogorsk arbeiten die Schüler konzentriert an ihren Präsentationen.

ФОТО НЕДЕЛИ



Начинается пора отпусков. Отличное место для активного отдыха в Казахстане - озеро Иссык.

КОНФЕРЕНЦИЯ

Молодежное крыло научного объединения немцев Казахстана, ViZ - образовательно-информационный центр (г. Караганда), Карагандинское областное общество, «Немецкий центр «Wiedergeburt», Карагандинский экономический университет 23-24 октября 2008 г., г. Караганда, Республика Казахстан

МЕЖДУНАРОДНАЯ НАУЧНО-МЕТОДИЧЕСКАЯ КОНФЕРЕНЦИЯ

«НАУЧНОЕ СООБЩЕСТВО ЭТНИЧЕСКИХ НЕМЦЕВ В ЦЕНТРАЛЬНОЙ АЗИИ И РОССИИ: СОВРЕМЕННОЕ СОСТОЯНИЕ И ПЕРСПЕКТИВЫ»

Работа конференции планируется по следующим секциям:

1. Инновационные подходы к решению инженерно-технических и экономических задач в различных отраслях промышленности.
 2. Литературоведение и лингвистика в контексте российско-немецкой и немецкой проблематики.
 3. Немцы стран СНГ и Германии: история, политика, культура, общество.
 4. Актуальные проблемы медицинских наук и пути их решения.
 5. Современные тенденции развития аграрно-биологических наук.
- Руководителями секций являются ученые, члены Научного объединения немцев Казахстана (НОНК), Международной Ассоциации исследователей истории и культуры российских немцев (г. Москва), а также члены молодежного крыла НОНК.

В рамках конференции также пройдут:

- Круглый стол - «Формирование молодежного научного авангарда в среде немецкого сообщества стран СНГ. Актуальные проблемы, вопросы межкультурного взаимодействия».
- Научные школы - «Методология написания исследовательских работ; формирование пакета документов для соискания научных грантов и стипендий международных грантовых фондов» (референты: лекторы Германской Академической службы обмена (DAAD)).
- Культурная программа с участием творческих коллективов общества немцев «Возрождение», а также экскурсия.

Для участия в конференции приглашаются: ученые, аспиранты, соискатели, докторанты, магистранты, студенты, занимающиеся научными исследованиями в различных областях знаний и являющиеся этническими немцами, а также исследователи (германисты, историки, филологи, политологи, культурологи, искусствоведы, социологи и др.), в научный круг интересов которых входят вопросы, связанные с немецким этносом, Германией.

Рабочие языки конференции – русский, немецкий, английский.

Требования к объему и оформлению статей: объем статьи до 10 страниц А4; шрифт Times New Roman; формат RTF или DOC; 14 кегль; одинарный межстрочный интервал; поля по 2 см со всех сторон; красная строка 1,25; выравнивание по ширине; количество соавторов не более трёх; в статье над заголовком обязательно наличие Ф.И.О. автора(-ов) статьи, с указанием города и полное название учреждения, в котором работает автор (соавторы); в статье обязательны ссылки на источники и литературу; сноски концевые и оформляются как примечание; текст статьи предоставляется без использования переносов и сокращений. Заявка должна содержать Ф.И.О. автора(-ов) научной статьи, с указанием города, места работы, должности, ученой степени, e-mail, контактных телефонов, темы доклада, секции. Оргкомитет конференции оставляет за собой право отклонять и редактировать материалы по согласованию с автором(-ами). Организационный взнос для участников конференции составляет 10 евро (по курсу в тенге). Заявки на очное участие в конференции принимаются до 31 августа 2008 года на электронный адрес организационного комитета. Приглашающая сторона несет расходы по проживанию, питанию. Прибытие на работу конференции возможно только после получения приглашения оргкомитета.

Проект на проведение конференции стал победителем межрегионального конкурса ViZ – образовательно-информационного центра (г. Москва) и проводится на средства предоставленного гранта.

Адрес оргкомитета: 100 000 Республика Казахстан, г. Караганда, ул. Ерубаяева, 22, тел.007-7212-420315, факс 007-7212-420301, сот. 8 701-7388223, e-mail: biz_karaganda@mail.ru (Штейн Ольга Вячеславовна), mknonk@yandex.ru (Мозер Дмитрий Владимирович)

VERANSTALTUNGSKALENDER

Programm Almaty 20. bis 26. Juni

ROCK/POP/JAZZ/SKA

20. JUNI
Ska – Leningrad
20:00 Uhr, Metrokombank

20. JUNI
Full Moon Party
00:00 Uhr, Club Staraja Krepost

22. JUNI
Club - Alascha
20:30 Uhr, Alascha

THEATER

20. JUNI
Das Mädchen und der Tod von M. Gorki
18:30 Uhr, Auesow-Theater

21. JUNI
Bandscheibenvorfall (Premiere)
in deutscher Sprache
18:30 Uhr, Theater ArtiSchok

22. JUNI
Tut einander nicht weh! (Premiere)
18:30 Uhr, Auesow-Theater

AUSSTELLUNGEN

20. JUNI - 24. JUNI
„Fotografie des Jahres“
Kastejew-Museum

20. JUNI - 26. JUNI
Ausstellung „Heimat“
Art-Center Alma-Ata

Alascha: Gornaja-Str. 101
Art-Center Alma-Ata: Sujunbai-Prospekt 151
ARTISCHOCK: Kunajew-Str. 49/68
Club Starja Krepost: Turistow-Str. 4, Kapschagaj

Auesow-Theater: Abai-Prospekt 103
Kastejew-Museum: Mikrorayon Koktem-3, Haus 22/1
Metrokombank: Al-Farabi-Str. 13

ВНИМАНИЕ: КОНКУРС

Союз Немецкой Молодежи Казахстана и газета „Deutsche Allgemeine Zeitung“ объявляет конкурс молодых журналистов. На конкурс принимаются работы по следующим темам:

1. Государственная национальная политика.
2. Ассамблея народа Казахстана (в том числе и Малая).
3. Казахстан - моя Родина.
4. Один язык хорошо, а три лучше (Триединство языков).
5. Российский немец - отметка в паспорте или состояние души?

Лучшие работы будут опубликованы в газете „Deutsche Allgemeine Zeitung“, победителей конкурса ждут призы и подарки.

Итоги конкурса и победители будут объявлены 22 августа 2008 г. в газете „Deutsche Allgemeine Zeitung“ и на сайте www.vdjk.org .

Статьи необходимо направлять до 31.07.2008 г. на имя гл. редактора газеты „Deutsche Allgemeine Zeitung“ Олеси Клименко по факсу 727 263 5819 или электронной почте klimenko2@rambler.ru или эксперта по вопросам образования и культуры Рубена Бахмана ruben.bahman@gmail.com с пометкой «На конкурс молодых журналистов».

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ «ТОРНО»

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы.
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис).
- * Ксерокопирование.
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, HOFFER. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автобусом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31
Административное здание «Сайран»
Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; e-mail: torno@newmail.ru

Фирма «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (727) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Ульф Зегерс

Практикант: Бернд Хрди

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 780. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 242-32-88.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
Redakteur des deutschen Teils:
Ulf Seegers

Mitarbeit: Bernd Hrdy

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: daz.almaty@gmail.com

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.